

INHALT

2	Vorwort	
4	Neues aus der Stiftung	
6	Aufgaben und Ziele	
8	Zentrum für internationale Kinder- und Jugendliteratur	
9	Solidaritätsaktionen für die Ukraine	
12	Veranstaltungen und Podiumsgespräche	
16	Auswärtige Aktivitäten	
18	Ausstellungen	
27	Wanderausstellungen	
38	Publikationen	
	Außerschulischer Bildungsort Zusammenarbeit mit Schulen	
41	Bildungsprojekte für Jugendliche	
47	Lesungen und Veranstaltungen für Schulen	
51	Workshops und Führungen für Schulen	
53	Förderung von Schulbibliotheken	
	Kulturelle Bildung und Familienprogramm	
55	Wettbewerbe, Schreibwerkstätten, Bücherclubs	
60	Familienfeste, Sommerferienprogramm und Veranstaltungen für Familien	
62	Kinderbibliothek	
	Spezialbibliothek und Forschungsstätte	
65	Bestandsentwicklung und Bestandsaufbau	
65	Neue Sammlungen	
68	Erschließungsprojekte	
71	Bibliothekarische Projekte	
73	Internationale Kinder- und Jugendbuchforschung	
77	Wissenschaftliche Tagungen	
78	Erich Kästner Forschungsstelle	
80	Tagungsbände und Beiträge in Fachpublikationen	
81	Gremien der Stiftung	
81	Internationale Jugendbibliothek Förderer	
82	Zahlen und Fakten 2022	



Stiftungsvorstand,
von links nach rechts:
Dr. Christiane Raabe,
Clara Fernández López,
Thomas M. Kortyka

Das Jahr 2022 war überschattet von dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Unmittelbar nach Kriegsbeginn brachten wir unsere tiefe Betroffenheit über den völkerrechtswidrigen Überfall mit verschiedenen Solidaritätsbekundungen, Ausstellungen und Veranstaltungen zum Ausdruck. Die Geschichte der Internationalen Jugendbibliothek ist eng verbunden mit der Erinnerung an die Verbrechen im Dritten Reich. Deshalb fühlen wir uns besonders verpflichtet, uns gegen Unrecht und Krieg und für Frieden einzusetzen.

Die Ereignisse in der Ukraine begleiten und beeinflussen unsere Arbeit bis heute. Die damit verbundenen Kosten für die

Energieversorgung wird die Stiftung erst 2023 spüren. Unmittelbar betroffen ist das Stipendienprogramm, dessen weitere Förderung das Auswärtige Amt zu unserem großen Bedauern noch nicht zugesagt hat. Das Stipendienprogramm ist ein Herzstück des internationalen Dialogs, für den sich die Bibliothek seit ihrer Gründung einsetzt, es ist im besten Sinne gelebte Praxis kultureller Offenheit. Mit Unterstützung engagierter Stiftungen und Privatpersonen konnten wir erst einmal eine Brückenfinanzierung sicherstellen, wofür wir sehr dankbar sind.

Dankbar waren wir auch, dass der Bibliotheks- und Veranstaltungsbereich nach

den pandemiebedingten Einschränkungen wieder weitgehend normal arbeiten konnte. Die Besucherzahlen in den Ausstellungen erreichten fast das Niveau der vorpandemischen Jahre, die Schulklassen kamen in großer Zahl zurück in die Blütenburg. Es war erfreulich, dass die Stiftung endlich ein mehrfach verschobenes Jugendliteraturcamp in einer Berghütte durchführen konnte, das Teil eines Kooperationsprojekts mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und dem Jungen Literaturhaus Köln war. Auch die Zusammenarbeit mit dem musikpädagogischen Team des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks gestaltete sich außerordentlich positiv. Gemeinsam führten wir zwei spartenübergreifende Bildungsprojekte mit Jugendlichen durch und veranstalteten in der Reihe „NotenTexte. Literatur und Musik für Kinder“ zahlreiche Aufführungen.

Das ganze Jahr über beschäftigten uns Planungen für den Umbau der Kinderbibliothek, die seit 1983 ohne räumliche Veränderungen in die Jahre gekommen ist. Sie soll zu einem Ort der Begegnung und des Austausches, an dem sich Kinder und Eltern gerne aufhalten, umgestaltet werden. Die Entwurfsphase in Zusammenarbeit mit der FH Rosenheim und der TU München konnte annähernd abgeschlossen werden, eine erste Kostenschätzung liegt vor. Bereits begonnen hat der Umbau Erich Kästner Zimmers. Es wird zukünftig das

Forschungsarchiv des Kästner-Biografen Johan Zonneveld beherbergen und ab 2024 für die wissenschaftliche Nutzung zur Verfügung stehen.

Am Ende soll ein Filmprojekt des Autors Andreas Steinhöfel erwähnt werden, der eine Woche lang in der Bibliothek eine Fernsehdokumentation über Jella Lepman und die heutige Arbeit der Internationalen Jugendbibliothek drehte. Die Filmpremierre wird im Mai 2023 stattfinden. In Vorfreude darauf danken wir allen, die mit ihrem Engagement und Ideenreichtum, mit ideeller und finanzieller Unterstützung, mit Rat, aber auch Kritik dazu beigetragen haben, dass die Stiftung sich weiterentwickelt und ihre Aufgabe als kulturelle Brückenbauerin mit immer neuen Projekten und Initiativen verfolgt: den institutionellen Förderern, dem Stiftungsrat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Freundeskreis, den vielen öffentlichen und privaten Spendern, den Verlagen und unseren Kooperationspartnern.

Clara Fernández López
Thomas M. Kortyka
Dr. Christiane Raabe

Vorstand der Stiftung
Internationale Jugendbibliothek

NEUES AUS DER STIFTUNG

Die Sitzung des Stiftungsrats fand nach zwei Jahren, in denen nur virtuelle Sitzungen möglich waren, am 28. und 29. März wieder in Präsenz statt. Die Corona-Krise und die damit verbundenen Einschränkungen und finanziellen Einbußen hat die Stiftung dank der uneingeschränkten Unterstützung durch die institutionellen Förderer und des Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unbeschadet überstanden. Themen wie die Fortführung des internationalen Stipendienprogramms, die Zukunftssicherung des Hauses durch eine angemessene Bezahlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Planungen für den Umbau der Kinderbibliothek standen im Vordergrund der Sitzung.



Mitglieder des Stiftungsrats und Stiftungsvorstands

Der Stiftungsrat verabschiedete zwei verdienstvolle Mitglieder. Er würdigte das langjährige Engagement von Nikolaus Turner, von 2011 bis 2020 Vorsitzender des Stiftungsvorstands. Unter seiner verdienstvollen Führung rückte der Stiftungscharakter der Internationalen Jugendbibliothek stärker ins Blickfeld. Mit seiner großen Expertise im Stiftungswesen beförderte er entscheidend die Neufassung der Stiftungssatzung. Die Buchbestände werden seither als wichtigstes Stiftungskapital in der Satzung aufgeführt, und die Trennung von Stiftung und Bibliothek wurde aufgehoben. Der Stiftungsrat verabschiedete außerdem Klaus Humann, der als Verleger mit großem Erfolg die

deutsche Verlagslandschaft geprägt hat und die Arbeit der Internationalen Jugendbibliothek im Stiftungsrat von 2010 bis 2020 mit seinen konstruktiven Ratschlägen, fundierten Ideen und dank seiner professionellen Verbindungen wertvoll unterstützt hat.

Als neue Mitglieder im Stiftungsrat begrüßte der

Stiftungsratsvorsitzende Dr. Rolf Griebel die Verlegerin von Thieme-Verlag, Bärbel Dorweiler, die sich für die weitere Vernetzung der Stiftung in die deutsche Verlagslandschaft einsetzen wird sowie Johannes Ebert, Generalsekretär des Goethe-Instituts, der mit seiner herausragenden internationalen Expertise die Arbeit der Stiftung bereichert. Als Nachfolger im Stiftungsvorstand seit 2021 stellte sich Thomas Kortyka dem

Architekt und selbstständige Bauunternehmer mit Schwerpunkt Holz, Nachhaltigkeit und Denkmalschutz ist mit seiner fachlichen Expertise bestens geeignet, die Pläne zum Umbau der Kinderbibliothek, der Erich Kästner Forschungsstelle und zum Ausbau und -umbau des Herrenhauses zu begleiten.

Der Stiftungsvorstand freute sich, im Berichtsjahr einige prominente Gäste begrüßen zu können. Der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst besuchte die Internationale Jugendbibliothek in Begleitung des Bundestagsabgeordneten



Von links nach rechts: Dr. Elisabeth Donoghue, Clara Fernández López, Dr. Rolf Griebel, Josef Schmid, Dr. Markus Blume, Dr. Christiane Raabe, Thomas M. Kortyka

Stephan Pilsinger und des Bayerischen Landtagsabgeordneten Josef Schmid. Die zweite Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München, Katrin Habenschaden, informierte sich bei einem ausführlichen Besuch über die Arbeit der Stiftung. Carmela Shamir, Generalkonsulin des Staates Israel in München, stattete der Stiftung einen Antrittsbesuch ab, Paul Smith, Direktor des British Council Deutschland, sprach ein Grußwort bei Verleihung des James Krüss Preises, und der neue Leiter des Institut Français München, Thibaut de Champris, sprach über Möglichkeiten der Kooperation.

AUFGABEN UND ZIELE

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek ist weltweit die größte Bibliothek für internationale Kinder- und Jugendliteratur. Die Bestände kontinuierlich auszubauen, zu erschließen und zu erhalten, ist ihre Kernaufgabe und Basis für die Realisierung aller weiteren kultur- und bildungspolitischen Aufgaben und Ziele. Diese sind in der Satzung der Stiftung Internationale Jugendbibliothek und durch die Förderrichtlinien des Kinder- und Jugendplans des Bundes vorgegeben.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Förderung des interkulturellen Dialogs über Kinder- und Jugendliteratur und der internationalen Verständigung mit Hilfe von Kinder- und Jugendbüchern. Damit leistet die Stiftung einen Beitrag zum internationalen Kulturaustausch und zur kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen.

Auf drei Tätigkeitsfeldern widmen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung der Umsetzung dieser Aufgaben und Ziele.

ZENTRUM FÜR INTERNATIONALE KINDER- UND JUGENDLITERATUR

Mit einem Programm von Ausstellungen, Lesungen, Werkstattgesprächen, Podiumsdiskussionen, Vorträgen, Seminaren und dem White Ravens Festival sowie mit dem Unterhalt mehrerer kleiner Literaturmuseen wird der internationalen Kinder- und Jugend-

literatur in Schloss Blumenburg ein Forum gegeben. Es gibt der lebendigen Auseinandersetzung mit internationaler Kinder- und Jugendliteratur öffentlichen Raum, zeigt ihre kulturelle Vielfalt, fördert interkulturelle Kompetenz und stärkt das Bewusstsein, dass die Lektüre qualitätsvoller Kinderbücher zur literarischen Bildung und zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen beiträgt.

Das Programm richtet sich sowohl an junge Leser als auch an ein erwachsenes Publikum aus Verlagen, Bibliotheken, Bildungseinrichtungen und dem nationalen und internationalen Literatur- und Kulturbetrieb. Bekannte internationale Autorinnen, Autoren, Illustratorinnen und Illustratoren werden ebenso eingeladen wie junge Nachwuchstalente. Aktuelle Themen der Kinder- und Jugendliteratur werden diskutiert und Illustratoren- und Themenausstellungen kuratiert. Einige Ausstellungen werden später als Wanderausstellungen im In- und Ausland gezeigt.

Mit Ausstellungskatalogen und der „White Ravens“-Empfehlungsliste wird der Diskurs über internationale Kinder- und Jugendliteratur gefördert und die Arbeit von Bibliotheken, Verlagen und Pädagogen unterstützt. Als Herausgeberin des „Kinder Kalenders“ erschließt die Bibliothek Kindern neue kulturelle Horizonte.

Mit all diesen Aktivitäten kommt sie ihrem nationalen und internationalen Auftrag nach.

AUSSERSCHULISCHER BILDUNGSORT

In den letzten Jahren gewinnt die Erkenntnis an Bedeutung, dass grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten eines Menschen wie Urteilsvermögen, vernetztes Denken und Empathie durch kulturelle Bildung erworben und gestärkt werden. Bildung ist in unserer Gesellschaft eine wichtige Determinante für die Persönlichkeitsentwicklung, für die Eröffnung individueller Lebenschancen sowie für politische, kulturelle und soziale Teilhabe. Außerschulische Bildungsorte spielen dabei eine wichtige Rolle, weil Kinder dort frei von schulischen Zwängen Kreativität erleben und ausleben.

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek ist mit einem Programm von Lesungen, Schreibwerkstätten und Workshops zu den Ausstellungen Partner von Schulen, Kindergärten und Horten. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der literaturpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus bildungsfernen Familien. Weiterhin unterhält sie eine Kinderbibliothek mit Nachmittagsangeboten für junge Leser.

Ziel der pädagogischen Programme ist es, Freude an Büchern zu wecken und Literatur als sinnstiftend, bereichernd und unterhaltsam zu erleben. Durch die Begegnung mit Texten und Bildern aus der Vergangenheit und Gegenwart, der Nachbarschaft und Ferne erweitern Kinder und Jugend-

liche ihren Erfahrungshorizont und sollen Achtung und Verständnis für andere Kulturen und Lebenswelten entwickeln.

SPEZIALBIBLIOTHEK UND FORSCHUNGSSTÄTTE

Die Bestände der Stiftung Internationale Jugendbibliothek, darunter bedeutende historische Sammlungen, sind weltweit einzigartig, weshalb sie – von den entlehbaren Beständen der Kinderbibliothek abgesehen – in erster Linie Forschung und Studium vorbehalten sind. Um dieser Aufgabe nachzukommen, werden die Bestände durch Einwerbung von Neuerscheinungen kontinuierlich aktualisiert und ausgebaut. Darüber hinaus werden historische Sammlungen sowie literarische Nachlässe aktiv akquiriert. Zu den bibliothekarischen Aufgaben gehören zudem die zeitgemäße Bestandserschließung und die konservatorische Pflege der Bücher.

Die Bestände werden dem Fachpublikum in einem wissenschaftlichen Lesesaal zur Verfügung gestellt. Ein Stipendiatenprogramm für ausländische Wissenschaftler sowie Fachtagungen verfolgen das Ziel, die Forschung auf dem Gebiet der internationalen Kinder- und Jugendliteratur und der Illustration zu unterstützen und wissenschaftlichen Austausch und internationale Kooperation zu fördern.

ZENTRUM FÜR INTERNATIONALE KINDER- UND JUGENDLITERATUR



Die Plakataktion soll ein Zeichen der Solidarität
mit den Menschen in der Ukraine setzen – besonders mit den Kindern,
die dem brutalen Angriff auf ihr Land ausgesetzt sind,
Gewalt und Zerstörung erleben und aus ihrer Heimat
fliehen müssen, um Schutz zu finden.

Der neue Wiesenbote. Nachrichten für Oberfranken und Umgebung, 26. April 2022

SOLIDARITÄTSAKTIONEN FÜR DIE UKRAINE

Das Berichtsjahr 2022 wurde vom Überfall Russlands auf die Ukraine am 24. Februar überschattet. Seither beherrschen Berichte über die Bombardierungen von Wohnhäusern, Bahnhöfen, Krankenhäusern, Schulen, Theatern, Bibliotheken und der Infrastruktur, von abscheulichen Kriegsverbrechen in Butscha und an vielen anderen Orten, von Folter, Vergewaltigung und Verschleppungen die Nachrichten. Tausende Zivilisten sind bereits gestorben, die Zahl der getöteten Soldatinnen und Soldaten ist um vieles höher, ein Ende des Krieges ist nicht in Sicht.

Die Internationale Jugendbibliothek, die aus den Trümmern des Zweiten Weltkriegs entstanden ist und sich dem internationalen Kulturaustausch über nationale und kulturelle Grenzen hinweg verschrieben hat, reagierte mit verschiedenen Aktivitäten und Initiativen auf die von Bundeskanzler Olaf Scholz ausgerufene „Zeitenwende“,

um Solidarität mit der Ukraine zu zeigen und sich gegen den Krieg und für Frieden auszusprechen.

„#WeStandWithUkraine – Eine Plakataktion gegen den Krieg“

Unmittelbar nach Kriegsausbruch wählte das Bibliotheksteam mehrere Plakats motive in deutscher und ukrainischer Sprache aus der Wanderausstellung „Guten Tag, lieber Feind! Bilderbücher für Frieden und Menschlichkeit“ aus und stellte die Druckdaten unter dem Titel „#WeStandWithUkraine - Eine Plakataktion gegen den Krieg“ als Download interessierten Bibliotheken, Schulen und anderen Einrichtungen zur Verfügung. 70 Schulen, Bibliotheken, Familienbildungsstätten, Volkshochschulen, Literaturhäuser, Vereine, Hochschulen, Privatpersonen, ein Café und ein Hotel beteiligten sich an der Aktion und zeigten die Plakate gegen den Krieg in ihren Räumlichkeiten.

◀ „#WeStandWithUkraine – Eine Plakataktion gegen den Krieg“ im Hof von Schloss Blutenburg



Margit Auer und Christiane Raabe mit ukrainischen Buchausgaben von der „Schule der magischen Tiere“.

Der Verlag Ranok, der „Die Schule der magischen Tiere“ auf Ukrainisch herausgibt, sitzt in Charkiv. Die Lager, in denen die Bücher liegen, wurden bombardiert und sind teilweise unerreichbar. Dass das schier Unmögliche doch noch klappte, lag an der Kooperation mit der Internationalen Jugendbibliothek in München. Allen Widrigkeiten zum Trotz ist es gelungen, 280 Bücher nach Bayern zu transportieren.

BR24 über die Schenkung ukrainischer Ausgaben von Margit Auers Reihe „Schule der magischen Tiere“ an die Stadtbibliothek Nürnberg



beispielsweise mit Unterstützung der Bibliothek Lesungen mit traditionellen Geschichten, Märchen und Limericks für Kinder aus der Ukraine, die in der ARD Audiothek frei zugänglich sind.

Anfang März postete die Internationale Jugendbibliothek auf Instagram als Solidaritätsaktion mit den Kindern in der Ukraine eine Serie von Selbstbildnissen ukrainischer Kinder, die diese 2020 für die Ausstellung „Kinder malen sich selbst – Kinderselbstbildnisse aus aller Welt in Zeiten von Corona“ gezeichnet oder gemalt und damals nach München geschickt hatten.

Benefizaktion „Ukrainische Kinderbücher für ukrainische Kinder in Bayern“

Mit finanzieller Unterstützung eines Münchner Rotary Clubs und in Zusammenarbeit

mit der ukrainischen Kirchengemeinde in München erwarb die Stiftung Internationale Jugendbibliothek wenige Wochen nach Kriegsbeginn knapp 500 ukrainische Kinderbücher von ukrainischen Autorinnen und Autoren, die sie Münchner Schulen mit ukrainischen Flüchtlingskindern sowie mehreren Stadtbibliotheken spendete. Die Kommunikation mit den ukrainischen Verlagen und der Transport der Bücher aus dem Kriegsgebiet stellten in den ersten Wochen nach Ausbruch des Kriegs eine große Herausforderung dar.

Da die Nachfrage nach den ukrainischen Buchpakten nicht annähernd erfüllt werden

konnte, erwarb die Internationale Jugendbibliothek auf Bitten und mit finanzieller Unterstützung der Autorin Margit Auer im Frühsommer knapp 300 Ausgaben ihrer erfolgreichen Kinderbuchreihe „Schule der magischen Tiere“ auf Ukrainisch, die die Schriftstellerin mehreren bayerischen Stadtbibliotheken schenkte.

Plakatausstellung „Ukrainische Kindheit in Krieg und Frieden“

Zur Wiederaufnahme der Veranstaltungsreihe „Bücher der Kindheit“ lud die Bibliothek

Grundschulkinder lesen ukrainische Bücher, gesammelt und finanziert mit Spendengeldern



#WeStandWithUkraine – Buchempfehlungen und Kinderselbstbildnisse aus der Ukraine

Auf Instagram veröffentlichte die Bibliothek unmittelbar nach Kriegsbeginn Empfehlungen von ukrainischen Kinder- und Jugendbüchern als spontane Solidaritätsbekundung. Daraufhin baten einige Theater und Radiosender die Bibliothek um Textempfehlungen für Lesungen und Veranstaltungen. Der Hessische Rundfunk produzierte



Plakatausstellung „Ukrainische Kindheit in Krieg und Frieden“

VERANSTALTUNGEN UND PODIUMSGESPRÄCHE

Kästner in Texten und Liedern

Lesung mit Lisa Wagner und Uraufführung eines Liederzyklus von Bastian Weiß
25. Februar

Im Rahmen der Tagung „Erich Kästner und die Aufklärung“ fand die Uraufführung eines Liederzyklus nach Epigrammen von Erich Kästner des Komponisten Michael Bastian Weiß statt. Dazu las die Schauspielerin Lisa Wagner ausgewählte Erzählungen von Erich Kästner. Trotz angespannter pandemischer Lage war die Veranstaltung sehr gut besucht.

Weltwissen in Kinder- und Jugendsachbüchern aus fünf Jahrhunderten

Eröffnung der Jahresausstellung mit Lesung und Podiumsgespräch
24. Mai

Auf reges Interesse stieß ein bibliophiler Abend anlässlich der Eröffnung der Jahresausstellung „Ich weiß etwas, was du nicht weißt! Weltwissen in Kinder- und Jugendsachbüchern aus fünf Jahrhunderten“. Der Abend war Werner Ziesel gewidmet, der seine in Jahrzehnten gewachsene, kostbare historische Kinderbuchsammlung an diesem Abend der Internationalen Jugendbibliothek

die in Wien lebende ukrainische Autorin Tanja Maljartschuk in die Blütenburg ein. Das Podiumsgespräch sollte mit der Eröffnung einer Plakatausstellung mit dem Titel „Ukrainische Kindheit in Krieg und Frieden“. Eine Plakatausstellung des ukrainischen Kollektivs Pictoric Illustrators Club“ verbunden werden. Leider musste die Veranstaltung kurzfristig abgesagt werden, doch die Ausstellung war von Mitte Juli bis Anfang Oktober im Foyer des Herrenhauses zu sehen (s. auch S. 23).

“

Dass er später einmal so viele Bücher besitzen würde, hat sich Werner Ziesel als Kind nicht träumen lassen: „Wir kommen aus einfachen Verhältnissen, sechs Geschwister, mein Vater war einfacher Eisenbahnbeamter.“

Bayerischer Rundfunk Kulturwelt, 24. Mai 2022

als Schenkung übergab. Dr. Barbara Murken, ebenfalls Sammlerin, führte ein Gespräch mit Werner Ziesel über das Glück und die Leidenschaft des Büchersammelns. Dazu las die Schauspielerin und Sprecherin Julia Cortis Textpassagen aus Sachbüchern der Werner Ziesel Sammlung. Eine Auswahl besonders schön gestalteter Kindersachbücher aus seiner Sammlung war ab dem 25. Mai als Jahresausstellung in der Schatzkammer zu sehen (s. auch S. 20).

Werner Ziesel und seine Frau bei der Übergabe der Schenkungsurkunde



Herzliche Glückwünsche, liebe Maria Friedrich!

Jubiläumsveranstaltung und Ausstellungseröffnung
4. Juli

Die Gründerin von dtv junior, Maria Friedrich (1922-2012), war der Internationalen Jugendbibliothek zeitlebens eng verbunden. Anlässlich des 100. Geburtstags würdigte die Bibliothek sie als Verlegerin und Lehrerin. Silke Weitendorf, langjährige Leiterin der Verlagsgruppe Oetinger und Kollegin Maria Friedrichs, Susanne Stark, heute Nachfolgerin in der Programmleitung von dtv junior, der Illustrator Reinhard Michl, mit dem Maria Friedrich einige der größten Erfolge in ihrem Programm feierte, sowie die Illustratorin Daniela Kulot, Schülerin Maria Friedrichs, würdigten in anregenden Beiträgen das Leben und Wirken der verehrten Büchermacherin und Mentorin.

An diesem Abend übergab die Tochter Maria Friedrichs, Ulrike Schultheis gemeinsam mit ihrem Mann Ole Schultheis ihre Grafiksammlung der Stiftung als Schenkung.

Eine großartige Frau war die Germanistin, Schauspielerin und leidenschaftliche Bücherfrau Maria Friedrich, darin stimmten alle, [die zu dem Abend beitrugen] in ihren Erinnerungen, in Texten und in Bildern überein.

Süddeutsche Zeitung, 12. Juli 2022

”

Darin befinden sich etliche Illustrationen und Bilder, die ihre Mutter ihr vermachte. Ein Teil dieser Sammlung war in einer Ausstellung in der Wehrgang-Galerie zu sehen, die im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung eröffnet wurde (s. auch S. 22).

James Krüss Preis für internationale Kinder- und Jugendliteratur 2022 8. September

In einer Festveranstaltung nahmen der britische Kinder- und Jugendbuchautor David Almond und seine Übersetzerin Alexandra Ernst den James Krüss Preis für internatio-

nale Kinder- und Jugendliteratur entgegen. Der Preis wird alle zwei Jahre in Gedenken an den Erzähler und Sprachkünstler James Krüss vergeben und zeichnet das Werk eines

David Almond und seine Übersetzerin Alexandra Ernst im Kreis ihrer Verleger und Mitglieder der Jury



Hört man David Almond zu, wenn er über Bücher spricht, klingt seine Stimme wohlmoduliert und freundlich. Typisch britisch eben.

Süddeutsche Zeitung,
7. September 2022

Seine komplexen Geschichten schildern unsere Realität und sind zugleich an der Grenze zum Magischen angesiedelt. Seine Figuren sind herzegewinnende Eigenbrötler, die das normative Leben in Frage stellen und ihren eigenen Platz in der Welt suchen [...]. Der Weg dahin führt über die großen Fragen unserer Existenz, denen Almond ebenso wenig ausweicht wie seine eigenwilligen, autonomen Kinderfiguren.

Begründung der Jury

Autors oder einer Autorin aus, das durch sprachliche Brillanz, Originalität, fantasievolles Erzählen, Formenvielfalt und Humanität überzeugt.

Die Jury des James Krüss Preises befand, dass David Almond mit erzählerischem Eigensinn und feinem Sprachempfinden welthaltige Romane für Kinder und Jugendliche schreibe, die viel Empathie, Humor und eine große Lust am Sprachspiel vermitteln. Fridtjof Küchemann (FAZ) würdigte in seiner Laudatio David Almonds Bücher, die nicht nur von Klang und Rhythmus getragen seien, sondern atmeten. Die Übersetzungskunst von Alexandra Ernst bezeichnete er als Glücksfall für das ebenso sprachverspielte wie tiefgründige Werk Almonds.

Zu der Festveranstaltung, an der auch Vertreter der James Krüss Erbgemeinschaft teilnahmen, sprachen der Direktor des British Council Deutschland, Paul Smith, und die Verlegerin des Kinder- und Jugendbuchverlags Freies Geistesleben, Maria A. Kafitz, Grußworte.

Mehr als der Zeichner des Gröffelo Ein Abend mit Axel Scheffler 13. Oktober

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Axel Scheffler. Bilderwelten für Groß und Klein“ lud die Internationale Jugendbibliothek zu einem Abend ein, an dem das Werk und Arbeiten des erfolgreichen Illustrators in unterhaltsamen Beiträgen beleuchtet wurde und er selbst zeichnend Fragen beantwortete.

Axel Scheffler hat mit dem Gröffelo eine Kultfigur geschaffen. Sein unverwechselbarer, farbenfroher Stil wird weltweit imitiert, weil er ein Schlüssel zu dem Erfolg seiner Bilderbücher ist. Dass er sich immer wieder an den Erwartungen und Anforderungen des Kinderbuchmarkts reibt, zeigen etwa seine illustrierten Briefumschläge. Darüber sprach der Autor Uwe Timm in einer klugen Rede, die das Werk Schefflers in seiner Doppelbödigkeit erfasste. Die Illustratorin Rotraut Susanne Berner, langjährige Freundin und enge Kollegin, gab mit einer Serie von Faxen, die sie von Axel Scheffler

Mein Stil ist vielleicht so, dass ich das gar nicht richtig furchterregend zeichnen kann. Es ist ja ein humoristischer, ein bisschen karikierender Stil. Und es bietet sich an, dass die Figuren lächerlich erscheinen. Auch in ihrem Anliegen, möglichst furchterregend zu sein und daran zu scheitern.

Axel Scheffler im Interview mit dem BR am 14. Oktober 2022

seit den 1990er Jahren erhalten hat, einen fast intimen Einblick in den Alltag und das Arbeiten des Freundes. Dieser stellte sich schließlich den Fragen des Journalisten Alex Rühle, die er live zeichnend und mit lakonischen Kommentaren parierte.

Axel Scheffler beim Livezeichnen im Hintergrund Alex Rühle



TEILNAHME AN AUSWÄRTIGEN PODIEN, TAGUNGEN, FESTIVALS UND ANDEREN VERANSTALTUNGEN

Einladungen zu Vorträgen, Panels und anderen Veranstaltungen nehmen seit einigen Jahren stetig zu. Einerseits ist das Interesse an der Geschichte und Arbeit der Bibliothek vor allem im Ausland hoch, andererseits wird auch die fachliche Expertise angefragt, indem Einladungen zu thematischen Vorträgen oder zur Teilnahme an Diskussionsforen ausgesprochen werden. Mit diesen Formaten erreicht die Bibliothek ein wachsendes nationales und internationales Fachpublikum.

Im Berichtsjahr trugen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek mit Vorträgen, Moderationen und als Gesprächsgäste auf Podien zu Veranstaltungen in Deutschland, Spanien und Taiwan bei. Zudem kuratierte die Bibliothek auf Einladung des Singapore Book Council als Guest Curator einen südostasiatischen Illustrationswettbewerb, die "Book Illustrators Gallery".

Für die professionelle und internationale Vernetzung besonders wichtig sind die Buchmessen in Bologna und Frankfurt, auf denen die Internationale Jugendbibliothek mit einem Stand vertreten ist, die „White Ravens“-Buchempfehlungen vorstellt und sich an Podiumsgesprächen beteiligt. Auf der Internationalen Kinderbuchmesse in Bologna stellten Claudia Söffner und Jochen Weber das Konzept des vielfach ausgezeichneten Kinder-Kalenders vor und erläuterten, wie die Gedichte aus der umfangreichen, vielsprachigen Lyriksammlung der Internationalen Jugendbibliothek ausgewählt werden.

Auf der Frankfurter Buchmesse präsentierten die Lektorinnen und Lektoren den neuen „White Ravens“-Empfehlungskatalog. Zudem sprach der Leiter der Lektorats-



Oliver Ilan Schultz, Dr. Ines Galling, Claudia Söffner und Jochen Weber auf dem White Ravens Podium

abteilung, Jochen Weber, auf Einladung des Gastlands Spanien über Merkmale und Trends der spanischen Kinder- und Jugendliteratur. Dr. Christiane Raabe diskutierte am ukrainischen Gemeinschaftsstand auf Einladung des Goethe-Instituts unter dem Titel „Krieg im ukrainischen Kinderbuchregal“ über die Frage, welche Bücher Kindern im Krieg Hoffnung und eine Perspektive geben können.

Die „White Ravens“-Liste betrachtet internationale Literatur.

Börsenblatt. Das Fachmagazin der Buchbranchen, 13. Oktober 2021

”

Es sind die bösen Helden, die die guten provozieren,
um Gutes zu tun, betont eine Münchner Ausstellung
über Bösewichte in der Kinder- und Jugendliteratur.

Deutsche Welle, 7. Juni 2021

AUSSTELLUNGEN

Schurken, Hexen, üble Gestalten Bösewichte in der internationalen Kinder- und Jugendliteratur

Schatzkammer, bis 8. Mai 2022

Die Jahresausstellung 2021/22 in der Schatzkammer widmete sich der Figur des Übeltäters und Bösewichts in der internationalen Kinderliteratur. Steckbriefe von fiesen Gestalten und unguten Typen aus Märchen und Erzählungen führten in die Ausstellung

ein, in der die Kuratoren Jochen Weber und Sibylle Weingart anhand zahlreicher Illustrations- und Textbeispiele aus der hauseigenen Sammlung Fragen nach der Faszination und dem Schrecken, der charakterlichen Vielschichtigkeit und seelischen Verfasstheit dieser Antihelden und Gegenspieler in der Kinderliteratur nachgingen. Eine Hexenküche, eine Inszenierung der Irrfahrten des Odysseus, in Schubladen versteckte „Objekte des Bösen“ und Spielelemente luden die jungen Besucherinnen und Besucher zu einer vergnüglichen Entdeckungsreise an



Blick in die
Ausstellung
„Schurken,
Hexen, üble
Gestalten“

Oleynikovs fantastische Bilderwelten [...] [sind] in
Deutschland praktisch unbekannt. Die Werkschau
will das ändern und dem großen russischen
Künstler „das Tor nach Deutschland aufstoßen“.

Süddeutsche Zeitung, 16. Januar 2022

”

die Wirkungsorte des Dämonischen, Verzauberten, Verhexten oder in andere Unter- und Bösewelten ein.

Die Workshops zu den Ausstellungen wurden mäßig angenommen, was vor allem auf die nach wie vor angespannte pandemische Lage zurückzuführen war. Gut 300 Schülerinnen und Schüler aus Grundschulen und Gymnasien nahmen an den Workshops zu der Ausstellung teil.

Igor Oleynikov, Kompositeur des Wunderlichen Wehrgang-Galerie, bis 26. Juni 2022

Die Ausstellung zum Werk des hierzulande kaum bekannten russischen Illustrators Igor Oleynikov stand unter keinem guten Stern. Verschiedene Widrigkeiten machten Teile der Planungen der Kuratorin Dr. Katja Wiebe immer wieder zunichte: Es konnten keine Originale gezeigt werden, da die Verschärfung eines russischen Gesetzes zum Schutz nationaler Kulturgüter den Versand der Originale ins Ausland unterband. Stattdessen wurde der surreale, teilweise subversive sozialkritische Bilderkosmos Oleynikovs mit großflächigen Scans, bühnenartigen Inszenierungen, spielerischen Elementen und mit einer Auswahl seiner fast 80 Bilderbücher gezeigt. Auch die Vernissage musste gestrichen werden, da der Illustrator keine Einreiseerlaubnis erhielt. Mit Ausbruch des

Kriegs in der Ukraine geriet russische Kunst zudem unter Druck, was sich auch am Rückgang der Besucherzahlen abzeichnete.

Igor Oleynikov illustriert vor allem klassische Stoffe: russische Volksmärchen, Klassiker der Kinderliteratur, etwa von Hans Christian Andersen oder Robert Louis Stevenson, oder Balladen von Josef Brodsky. Dafür findet der technisch versierte, brillant mit kunsthistorischen Bezügen spielende Illustrator überraschende, oft skurrile und atmosphärisch verdichtete Bilder. Im Zentrum der Ausstellung standen neben Oleynikovs fantastischen Märchenillustrationen und seinen aberwitzigen, heruntergekommenen Tierfiguren die großartigen Stadt- und Hafenlandschaften.

Die Ausstellung wurde von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert und mehrfach in der Presse und im Fernsehen besprochen. Nach sehr guten Buchungen der Workshops für Schulklassen in den ersten beiden Monaten ließ das Interesse leider deutlich nach. Auch merkte man im Frühling insgesamt eine gewisse Zurückhaltung des Publikums.

„Ich weiß etwas, was du nicht weißt“
Weltwissen in Kinder- und Jugendsachbüchern
aus fünf Jahrhunderten
Schatzkammer, 25. Mai bis April 2023

Die Jahresausstellung der Internationalen Jugendbibliothek zeigte anhand kostbarer historischer Jugendsachbücher und grafisch aufregend gestalteter aktueller Kindersachbücher, wie das Wissen über die Welt Kindern zu verschiedenen Zeiten vermittelt wurde. Die Welt, die es in den Kindersachbüchern der Ausstellung zu entdecken gibt, ist die Welt der Tiere und Pflanzen, der Menschen und ihrer Geschichte, Wissenschaft und Kultur.

Die Ausstellung, kuratiert von Jutta Reusch, orientierte sich an der Idee einer Wunderkammer. Neben den Büchern gab es auch Realien zu sehen, wie man sie in Kuriosi-

tätenkabinetten findet. Die präsentierten Bücher wurden in einen dialogischen Zusammenhang von Altem und Neuem gestellt, so dass Kontinuitäten und Veränderungen deutlich wurden. Die verschiedenen drucktechnischen Verfahren machten die Veränderungen auf formaler Ebene besonders augenfällig. Interaktive Formen der Wissensvermittlung wie beispielsweise spielerische Elemente im Buch zum Auf-

„*Da kann selbst der größte Zoo einpacken: Was sich derzeit an bunten Lebewesen in der Internationalen Jugendbibliothek auf Papier tummelt, ist in seiner Pracht außerhalb der Mauern von Schloss Blumenburg nicht denkbar. Hier kommen Hummer und Kamel in einem Raum zusammen, Vögel mit Gefieder in allen Farben, die ein Tuschekasten hergibt, zudem exotische Pflanzen und Menschen aus einigen Gewerken und aus allerlei Kulturkreisen dieser Erde. Kurz: Hier wird die ganze Welt gezeigt – oder das, was man in den vergangenen Jahrhunderten für das Weltwissen hielt.*

Abendzeitung München, 28. Mai 2022

Abgesehen davon, dass sich das als schöner Weihnachtsausflug für die ganze Familie denken lässt [...]. [...] Sie [die Ausstellung] hat viel Erbauliches, viel Schönes, einiges Erstaunliches, Nachdenkenswertes, aber auch Lustiges, wie das so ist, wenn man sich in die Bilderbuchwelt unserer Vorväter und -mütter begibt.

LiteraturSeiten München, Dezember 2022



Blick in die
Ausstellung
„Ich weiß
etwas, was
du nicht weißt“

klappen oder Herausziehen oder die Form des Gesprächs, in das die Kinder beim Lesen hineingezogen werden, gab es hingegen zu allen Zeiten.

Die Internationale Jugendbibliothek zeigte die Ausstellung anlässlich der Schenkung einer bibliophil außerordentlich werthaltigen Sammlung historischer Bücher aus der Hand des Unternehmers Werner Ziesel. Werner Ziesel hat in Jahrzehnten leidenschaftlicher Sammlertätigkeit eine etwa 1.330 Bücher umfassende Sammlung vorwiegend seltener historischer Kinder- und Jugendbücher von 1550 bis in die 1920er Jahre aufgebaut. Sie umfasst neben Sachbüchern Bilder- und Beschäftigungsbücher, ABC-Bücher, Märchen und Fabeln, Lyrik,

moralische und religiöse Unterweisung, Reise- und Abenteuergeschichten, Zeitschriften für Kinder und Jugendliche und mehr.

Die Ausstellung wurde mit einem Podiumsgespräch mit dem Sammler und einer Lesung von Auszügen aus historischen Kindersachbüchern eröffnet. Das literaturpädagogische Team konzipierte mehrere Vermittlungsangebote für Grundschulen und weiterführende Schulen, die ab Juli gut angenommen wurden. Auch entwickelten sich die Besucherzahlen dank einer breiten und positiven Berichterstattung in den Medien erfreulich und erreichten den vor Corona für die Jahresausstellungen durchschnittlich ermittelten Stand (s. auch S. 12).

„Herzliche Glückwünsche, liebe Maria Friedrich!“

Zum 100. Geburtstag der Gründerin und Verlegerin von dtv junior

Wehrgang-Galerie

5. Juli bis 27. September

Das Theater sollte ihr die Welt bedeuten, doch die große Welt fand sie im Verlag. Maria Friedrich (1922-2012) war eine der bedeutendsten Kinderbuchverlegerinnen des 20. Jahrhunderts. 1970 übernahm sie die Leitung des neu gegründeten Kinderbuchverlags dtv junior. Von Anfang an führte sie den jungen Verlag zum Erfolg. Mit dem eingängigen Slogan „Lesen macht stark“ entwickelte sie ein Verlagsprogramm, das die Fantasie anregen und zum selbständigen Denken und Handeln anleiten sollte. Es ging auf die gesellschaftlichen Verhältnisse und die Lebenswirklichkeit von Kindern ein. Als sie 1990 den Verlag verließ, hatte sie 1.100 Titel in einer Gesamtauflage von 37 Millionen Büchern verlegt und dem Kinderbuchsegment im Verlagshaus einen festen Platz gesichert.

Damals arbeitete sie seit ein paar Jahren als Dozentin und später als Honorarprofessorin an der Münchner Kunstakademie und

„Zehn Jahre später [nach ihrem Tod] erinnert nun die Internationale Jugendbibliothek an die Verstorbene. Mit einer Gedächtnis-Ausstellung. Klar. Aber mit einer ganz besonderen.“
Kirchliche Nachrichten/Kultur, 23. Juli 2022

zeigte angehenden Künstlerinnen und Künstlern den Weg zu sich selbst und zu ihren künstlerischen Möglichkeiten auf dem Berufsfeld der Illustration. Sie schaffte und vermittelte Beziehungen, die lang über ihre Tätigkeit als Lehrerin hinaus bestanden.



Jubiläumsausstellung für Maria Friedrich

„Was für ein Vierteljahr im sogenannten Wehrgang im Obermenzinger Schloss Blumenburg, dem Sitz der IJB, zu bestaunen ist, darf als einzigartiger Querschnitt der deutschsprachigen Kinderbuchillustration gelten, von den Siebziger- bis in die frühen Zweitausender-Jahre.“
tabularasa, Zeitung für Gesellschaft und Kultur, 31. Juli 2022

In der Jubiläumsausstellung wurde die Kinderbuchverlegerin, Förderin und Lehrerin der Kinderbuchillustration gewürdigt, die am 4. Juli ihren 100. Geburtstag gefeiert hätte. Zu sehen waren neben Büchern aus dem ersten dtv-junior-Programm vom April 1971 weitere wichtige Titel, Plakate und Coverentwürfe des Hausgrafikers Celestino Piatti aus ihrer Verlegerinnenzeit. Grafiken, Zeichnungen und Aquarelle, die sie im Laufe ihres Lebens geschenkt bekam, zeigten die tiefe Verbundenheit und Freundschaft vieler Illustratorinnen und Illustratoren mit Maria Friedrich. Fotos und Zitate von ihr und über sie rundeten die Ausstellung ab.

Ukrainische Kindheit in Krieg und Frieden

Eine Plakatausstellung des ukrainischen Kollektivs Pictoric Illustrators Club

Foyer im Herrenhaus, 13. Juli bis 3. Oktober

Im Jahr 2014 gründeten drei ukrainische Künstlerinnen das Kollektiv Pictoric Illustrators Club (PIC) mit dem Ziel, auf die Qualität und Vielfalt zeitgenössischer Illustration in der Ukraine mit Gemeinschaftsausstellungen aufmerksam zu machen. Ein Projekt der

Gruppe hieß in Anspielung auf die Nationalfarben „YellowBlue“. Mehr als 40 Künstlerinnen und Künstler gestalteten dafür seit 2016 Plakate,

die einen Eindruck von einem modernen, aufstrebenden, jungen Land mit vielfältigen kulturellen und historischen Traditionen geben. Die Plakate zeigen Architekturen, urbanes Leben, bekannte Kulturdenkmäler, Alltagsszenen, eine Landschaft zwischen Weizenfeldern und Karpaten und Städte wie Mariupol, Charkiw, Kiew oder Lwiw.

Nach Ausbruch des Kriegs in der Ukraine startete das Kollektiv die Aktion „Bilder gegen den Krieg“, um der Welt zu zeigen, was in seinem Land passiert. Unter dem unmittelbaren Eindruck der Kriegsgeschehnisse entstanden berührende und erschütternde Bilder, die von der Flucht vor Bomben und von der Zuflucht in Kellern und U-Bahn-Schächten erzählen. Sie zeigen Verwundete und Tote und russische Soldaten, die ihre Panzer und Gewehre gegen Zivilisten einsetzen. Und sie zeigen immer wieder Kinder, verletzt, verstört, mit Haus- und Kuscheltieren.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit Anna Sarvira vom Künstlerkollektiv Pictoric und der Kölner Journalistin und Autorin Ute Wegmann. Es wurden 30 Plakate des Kollektivs aus dem Projekt „YellowBlue“ und aus den jüngst

Wie sieht der ideale Ort zum Schmökern aus?
Die Kinderbibliothek in der Blütenburg will sich neu erfinden –
und baut dabei auf die Ideen von Studenten.

Süddeutsche Zeitung, 16. August 2022

entstandenen Plakaten gegen den Krieg ausgewählt, mit denen die Internationale Jugendbibliothek den Blick auf die Kinder richtete. Die Plakate erzählten in anrührender Weise von Kindheit in einer unbeschwerten Vorkriegszeit und von der schrecklichen Gegenwart des Krieges.

**Raumentwürfe für eine
Neugestaltung der Kinderbibliothek**
Plakatausstellung
**Wehrgangarkaden, 25. August
bis 31. Dezember**

In den letzten 20 Jahren ist in öffentlichen Bibliotheken ein internationaler Trend zu beobachten: Bibliotheken werden zu „dritten Orten“ umgestaltet, zu einer Art

zweitem Zuhause. Sie sollen zu lebendigen öffentlichen Begegnungs- und Erlebnissräumen mit hoher Aufenthaltsqualität werden, die zu Austausch und kultureller Bildung einladen.

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek hat diese Impulse aufgegriffen und eine nutzerorientierte Neugestaltung ihrer Kinderbibliothek, die sich bei Familien großer Beliebtheit erfreut, angestoßen. Dabei ging sie ungewöhnliche Wege, indem sie zwei Dozenten der FH Rosenheim und der TU München gewann, sich mit ihren Studierenden ein Semester lang mit der Aufgabe der Umgestaltung auseinanderzusetzen. Die beiden Gruppen entwickelten Entwürfe, die in einer Plakatausstellung in den Wehrgangarkaden im Schlosshof

„Raumentwürfe für eine Neugestaltung der Kinderbibliothek“ im Schlosshof



der Blütenburg zu sehen waren. Die wetterbeständige Plakatausstellung rief großes Interesse vor allem bei den zahlreichen Schlossbesucherinnen und -besuchern hervor.

Axel Scheffler
Bilderwelten für Groß und Klein
**Foyer im Herrenhaus und
Wehrgang-Galerie,
14. Oktober bis März 2023**

Axel Scheffler hat als Illustrator des Gruffelo eine global vermarktete Kultfigur geschaffen, die in Millionen Kinderzimmern steht und Kinder gruselt und ermächtigt. Was für ein Künstler steht hinter diesem einprägsamen Geschöpf? Diese Frage war der Ausgangspunkt der Ausstellung „Axel Scheffler. Bilderwelten für Groß und Klein“, die am 13. Oktober eröffnet wurde. Axel Scheffler ist ein Meister des Subtilen, ein humorvoller Erzähler und scharfer Beobachter menschlicher Schwächen, Unsicherheiten und Eitelkeiten. Er hat eine unverwechselbare Bildsprache entwickelt, geprägt von einer leuchtenden Farbigkeit, einer hohen Plastizität der Figuren und einer ausdrucksstarken Mimik.

In der Autorin Julia Donaldson hat er eine kongeniale berufliche Partnerin gefunden, mit der er seit vielen Jahren zusammenarbeitet und nicht nur mit dem Gruffelo

Es ist nicht besonders originell, im Zusammenhang mit einer Ausstellung von einer Schatzkammer zu sprechen. Im Fall der Axel-Scheffler-Retrospektive in der Münchner Blütenburg gilt das aber gerade, nicht nur der Umschläge, der kleinen, selbst gebastelten Objekte und der vielen freien Arbeiten wegen. Der Künstler schaut mit so großer Freude auf die Welt. Und gibt sie weiter, mit seinen Figuren, Tieren und Menschen. Genauso mit den Farben, mit denen er – Bild für Bild – erzählt. Ein großes Leuchten.

Bayerischer Rundfunk, 14. Oktober



„Axel Scheffler. Bilderwelten für Groß und Klein“

einen Bestseller landete. Die beiden haben fast 25 Bilderbücher gemeinsam veröffentlicht, darunter beliebte Titel wie „Stockmann“, „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“ oder „Die Schnetts und die Schmoos“. Neben den Versdichtungen von Julia Do-

naldson illustriert Axel Scheffler auch Gedichte und Geschichten für ältere Kinder etwa von Anne Fine, Alex Rühle oder Uwe Timm.

Für die Ausstellung wählte die Internationale Jugendbibliothek etwa 150 Illustrationen aus, darunter Originale und Skizzen zu den bekanntesten Büchern Schefflers. Weiterhin wurden freie Arbeiten und Skizzen aus den vergangenen 30 Jahren gezeigt. Illustrierte Briefumschläge, Gemeinschaftsarbeiten, Schmuck und Objekte rundeten die Ausstellung ab und eröffneten einen überraschenden Blick auf eine weniger bekannte Seite des vielseitigen Künstlers.

Keine Frage: Wer in Schefflers Figurenwelt eintaucht, lernt sehen. Eine Erfahrung, die sich jetzt in der IJB intensivieren lässt.
Süddeutsche Zeitung 18. Oktober 2022

Zur Ausstellungseröffnung am 13. Oktober sprachen die Verlegerin Barbara Gelberg, der Autor Uwe Timm und die Illustratorin Rotraut Susanne Berner. Der Autor und Journalist Alex Rühle (Süddeutsche Zeitung) führte ein öffentliches Interview mit Axel Scheffler, der mit Live-Zeichnungen und lakonischen Antworten das Publikum in den Bann zog.

Die Ausstellung erzeugte ein sehr erfreuliches Medienecho und zog sehr viele Familien an. Vor allem in den Schulferien verzeichnete die Bibliothek Besucherzahlen, wie sie sonst in der Wehrgang-Galerie nicht erreicht werden. So besuchten innerhalb der ersten sechs Wochen mehr als 1.000 Gruffelo-Fans die Ausstellung. Die Termine für die Workshops waren bis zum Jahresende schnell ausgebucht.

Briefumschläge in der Ausstellung „Axel Scheffler. Bilderwelten für Groß und Klein“

WANDERAUSSTELLUNGEN

Die Wanderausstellungen bilden einen Schwerpunkt der über-regionalen und internationalen Arbeit und sind für den interkulturellen Vermittlungsauftrag von großer Bedeutung. Sie sind aus erfolgreichen Ausstellungen hervorgegangen und eignen sich inhaltlich und formal in besonderer Weise auf Reisen zu gehen. Bibliotheken, Literaturhäuser, Museen, Buchmessen, Universitäten, Schulen und andere Bildungseinrichtungen im In- und Ausland können sie zu günstigen Konditionen ausleihen. Inhaltlich reicht das Spektrum von der Werkausstellung bis zur Thementausstellung zu aktuellen oder zeit- und geistesgeschichtlichen Themen der internationalen Kinder- und Jugendliteratur.

Nach dem Rückgang der Buchungen in den Vorjahren aufgrund der weltweiten Covid-19-Pandemie wurde 2022 ein Rekordjahr für die Wanderausstellungen. Sie wurden an 63 Standorten in zehn Ländern gezeigt und erreichten knapp 50.000 Besucherinnen und Besucher. Insgesamt 38 Stationen kamen im deutschsprachigen Raum in Deutschland und Österreich zustande. Weitere Aussteller fanden sich in China, Hongkong, Korea, Luxemburg, Russland, den USA und Usbekistan.

Für die ausländischen Ausstellungsaktivitäten waren die regionalen Goethe-Institute wieder besonders wichtige Kooperations-



Die „Alles-Familie“-Ausstellung in der Ibrat-Schule, Usbekistan

partner. Sie setzen sich mit Engagement für eine professionelle Durchführung vor Ort ein, besorgen Übersetzungen und nutzen ihre Netzwerke für die Organisation verschiedener Ausstellungsorte. Neben den Goethe-Instituten arbeitet die Internationale Jugendbibliothek mit vielen weiteren lang-jährigen Partnerinnen und Partnern zusammen, gewinnt aber immer wieder auch neue Interessentinnen und Interessenten.

Im Folgenden soll auf ein paar Höhepunkte hingewiesen werden, insbesondere auf besonders gelungene Präsentationen und Vermittlungsansätze.

Alles Familie!

Familiendarstellungen in aktuellen Bilderbüchern

Seit 2012 reist die Wanderausstellung „Alles Familie! Familiendarstellungen in aktuellen

Wir hatten hier in Braunschweig wunderbare Impulse für die Familienbildung und Inspirationen für die Fachkräfte in den pädagogischen Einrichtungen.

Sonja Bunzmann, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Braunschweig

Bilderbüchern“ durch die Welt und war bereits an 65 Ausstellungsorten im In- und Ausland zu sehen. Das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) buchte die Ausstellung für das Bildungshaus Wolfsburg, wo sie im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums zu sehen war, und berichtete von vielen interessierten Besucherinnen und Besuchern. Auch die Familienzentren der Stadt Braunschweig feierten mit der Ausstellung ihr 10-jähriges Bestehen. Eine russischsprachige Ausgabe zeigte das Goethe-Institut Taschkent an zahlreichen Orten in Usbekistan und

organisierte dazu ein Begleitprogramm mit Workshops, Schreib- und Malwettbewerben, Führungen und Fachveranstaltungen. Damit war die Internationale Jugendbibliothek erstmals in Zentralasien präsent. Für 2023 ist eine Weiterreise der Ausstellung nach Kasachstan geplant.

Die ganze Welt auf einer Seite

Internationale Wimmelbücher

Besonders hoher Nachfrage erfreute sich die Wimmelbuch-Ausstellung. Sie war im

„Die ganze Welt auf einer Seite“ im Goethe-Institut in Hongkong



Berichtsjahr durchgehend unterwegs, etwa im „Haus der Schwarzen Berge“ im Naturpark Bayerische Rhön e.V. und in den Stadtbibliotheken Reutlingen und Mannheim. Im Kinder- und Jugendbereich CAMPUS im Mercedes-Benz Museum Stuttgart fand sie eine spannende Umgebung, während das Ulla-Hahn-Haus in Monheim am Rhein stark auf die Vermittlung setzte und die Kuratorin Dr. Ines Galling zu einem Einführungsvortrag einlud.

Auf internationaler Ebene arbeitete die Internationale Jugendbibliothek erstmals mit dem Goethe-Institut in Hongkong zusammen, das die Wimmelbilder in der Institutsbibliothek, auf der Buchmesse in Hongkong und in der Hong Kong Central Library ausstellte und über hohe Besucherzahlen, erfolgreiche Workshops und durchgehend positive Rückmeldungen berichtete.

Guten Tag, lieber Feind!

Bilderbücher für Frieden und Menschlichkeit

Infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine stieg die Nachfrage nach dem Klassiker unter den Wanderausstellungen der Bibliothek deutlich. „Guten Tag, lieber Feind!“ vermittelt mit Plakaten und Bilderbüchern ein Bild davon, wie Krieg und Frieden, Flucht und Verfolgung, Vorurteile und Fremden-

feindlichkeit in der aktuellen internationalen Kinderliteratur behandelt werden.

Sieben Einrichtungen in Deutschland und Luxemburg zeigten die Ausstellung, einige von ihnen erweitert um die ukrainisch-deutsche Plakataktion #WeStandWithUkraine, und organisierten vielfältige Begleitprogramme für eine kindgerechte Vermittlung der Thematik. Das Literaturhaus Magdeburg beispielsweise kooperierte mit der Landeszentrale für politische Bildung des Landes Sachsen-Anhalt, die die Öffentlichkeitsarbeit zur Ausstellung übernahm und Lesungen veranstaltete. Unter der Anleitung von Prof. Dr. Ina Brendel-Kepser vom Institut für deutsche Sprache und Literatur an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe entwickelten Studierende eine Actionbound-App für Schülerinnen und Schüler zu der Ausstellung, die einen interaktiven Zugang zu den Plakaten gab. Zudem fand ein wissenschaftliches Kolloquium statt, zu dem Dr. Christiane Raabe mit einer Videobotschaft beitrug.

Kinder malen sich selbst

Kinderselbstbildnisse aus aller Welt in Zeiten von Corona

Im Frühjahr 2020 rief die Internationale Jugendbibliothek Kinder aus aller Welt auf, sich selbst in der Pandemie zu porträtieren. Über 800 Kinderbilder aus 42 Ländern

This exhibition provides adults with insights into children's experiences and gives children an opportunity to realize they are not alone in their feelings but instead are connected to children around the world.

Kathy Short, Professorin am Arizona College of Education



Mia mit ihrem Selbstporträt in der Ausstellung im Mariposa Museum, Peterborough/USA

To see this beautiful, powerful, profound international online-project LIFE is an absolute dream! The drawing of the portraits helped children – all over the world – when they created it two years ago; the exhibit gave us 'esperanzas' (hope) a year ago; and, today, seeing it in person, it's a ray of light, a reminder that art heals and that hope is possible, and it's always the right answer.

Mutter von Mia, einem amerikanischen Mädchen, das sich an der Ausstellung beteiligte

gingen für eine Online-Ausstellung mit dem Titel „I-solation“ ein. Sie spiegelten eindrucksvoll die Ängste, Träume, Sehnsüchte und Wünsche von Kindern im Ausnahmezustand wider.

Die Internationale Jugendbibliothek stellte eine Auswahl der Bilder zusammen, die sie seither im Original und als Poster-Ausstellung verleiht. Die Plakate hingen monatelang an den Wänden der Impfzentren Weilheim-Peißenberg und Haar, während die Originale in den USA im College of Education an der University of Arizona und später im Mariposa Museum & World Cultural Center in Peterborough (New Hampshire) zu sehen waren. Berührend war, dass auch ein Kind, das 2020 ein Selbstporträt für die Aktion gemalt hatte, sein Bild nun als Teil der Ausstellung in New Hampshire sehen konnte.

Märchenhafte Bilderwelten

Deutsche und europäische Illustrationskunst zu den Märchen der Brüder Grimm

Die Ausstellung, die aus einem Grimm-Schwerpunkt 2018/19 hervorgegangen ist, spiegelt die Vielfalt der bildnerischen Zugänge zu den Märchen der Brüder Grimm wider. Sie fasst zwei Ausstellungen zusammen, die die Bibliothek anlässlich des Grimm-Jahres kuratierte: „So leben sie noch heute. Europa illustriert die Grimms“ ist der europäischen Perspektive des 21. Jahrhunderts auf die Bilder in Märchen gewidmet. „Bunt ist es hinter den sieben Bergen“ zeigt Höhepunkte der deutschsprachigen Märchenillustration seit den 1950er Jahren bis in die Gegenwart. Beide Teile können auch separat ausgeliehen werden.

Die österreichische Gemeinde Kapfenberg zeigte „Märchenhafte Bilderwelten“ in ihrem Kulturzentrum und erreichte nicht nur zahlreiche Schulen und Familien, sondern auch sehr viel Presse. Leider musste das Goethe-Institut in Peking eine umfangreiche Reise der Ausstellung, die eigens ins Chinesische übersetzt worden war, wegen der strikten No-Covid-Bestimmungen in China stark zusammenstreichen. Dafür war der Ausstellungsteil „Europa illustriert die Grimms“ im südkoreanischen Freizeitpark Yongin Imaginary Forest for Children zu sehen und später auf der Kunstinself Nami Island in der Picture Book Lounge, wo sie auf so großes Interesse stieß, dass die Veranstalter sie um ein halbes Jahr verlängerten. Auch das Biosphärenzentrum des Naturparks Bayerische Rhön präsentierte „Europa



Blick in die Ausstellung „So leben sie noch heute“ in Oberelsbach



illustriert die Grimms“, zunächst im „Haus der Langen Rhön“ in Oberelsbach und anschließend im „Haus der Schwarzen Berge“ in Wildflecken-Oberbach. Der Naturpark verfügt über zahlreiche Rad- und Wanderwege sowie Erholungseinrichtungen und Kulturstätten, sodass die Ausstellung dort ein großes Publikum erreichte.

Mit 70 Karten um die Welt

Kartografische Fundstücke der Kinder- und Jugendliteratur aus zwei Jahrhunderten

Mit Abstand am erfolgreichsten war im Berichtsjahr die Ausstellung „Mit 70 Karten um die Welt“, die in zwei Sets an 20 Orten gezeigt werden konnte. Die überregionale

Kulturbeauftragte der Augustinum Seniorenresidenzen lieh die Ausstellung als Beitrag zum Jahresmotto „Unterwegs sein“ aus. Die Karten wechselten monatlich von einer Augustinum-Residenz zur nächsten. Jedes Haus bot ein eigenes Begleitprogramm mit Lesungen, Konzerten oder Erzählcafés an. Die Ausstellung weckte Erinnerungen der Bewohnerinnen und



Diese Ausstellung empfinde ich als ein Geschenk! Welch wundervolle, fantastische, vielfältige Werke. Dass der Dom dieser Ausstellung Raum gibt, ist wirklich großartig.

Eintragung aus dem Gästebuch im Dommuseum Brandenburg



Die Ausstellung „Von Marrakesch bis Bagdad“ im Dommuseum Brandenburg, Foto © Michael Adam

Bewohner an ihre Kindheitslektüren und erwies sich als geglückter Brückenschlag zwischen Jung und Alt.

Als der Krieg gegen die Ukraine begann, befand sich eine deutsch-russische Ausgabe der Kartenausstellung in Russland. Das Goethe-Institut Moskau hatte die Ausstellung übernommen und setzte wider Erwarten seine Arbeit 2022 vor Ort fort. Die Karten waren in sieben Städten, darunter St. Petersburg, Nowosibirsk und Jekaterinburg, zu sehen.



Was für wundervolle Werke! Sie erinnern mich an illustrierte Bücher meiner Kindheit, die so viel mehr waren und sind als Bücher, nämlich Kunstwerke, die das Kind und den Erwachsenen in uns Innehalten lassen. Danke für diese Ausstellung und Arbeiten!

Eintragung aus dem Gästebuch im Dommuseum Brandenburg

Von Marrakesch bis Bagdad

Illustrationen aus der arabischen Welt

Die 2019 von der Internationalen Jugendbibliothek organisierte Ausstellung „Von Marrakesch bis Bagdad. Illustrationen aus der arabischen Welt“ ist noch bis 2023 auf Reisen. Sie enthält Originale von acht arabischen Illustratorinnen und Illustratoren aus den letzten 15 Jahren, die einen lebendigen Eindruck von dem Traditionsbewusstsein, aber auch der Modernität und der Eigenständigkeit aktueller Kinderbuchillustration in den Ländern der arabischen Welt vermitteln.

Sehr erfreulich und erfolgreich entwickelte sich die Zusammenarbeit mit den Kuratoren des Dommuseums Brandenburg und des Dommuseums Hildesheim, die die Bilder aus der arabischen Welt mit viel Sorgfalt und ideenreich in Beziehung zur christlichen Kunst setzten. Die Ausstellungsmacher des Dommuseums Brandenburg griffen spielerisch Tiermotive aus der Ausstellung

auf und verwiesen auf vergleichbare Darstellungen im Dom. Sie veranstalteten Märchen- und Erzählstunden, einen Workshop mit dem Illustrator Said Baalbaki und arbeiteten eng mit Kunstklassen zusammen. Das Museum verzeichnete mehr als 15.000 Besucherinnen und Besucher.

Im Dezember wurden die Illustrationen als Teil der Ausstellung „Islam in Europa 1000–1250“ im Dommuseum Hildesheim präsentiert. Zur Vernissage hielt der Kurator der Ausstellung, Jochen Weber, einen Vortrag mit dem Titel „Märchenhafter Orient? Die vielfältige Bilderbuchkunst in den arabischsprachigen Ländern“.

The White Ravens 2021 A Selection of International Children's and Youth Literature

Die Lektorinnen und Lektoren des Hauses wählen jedes Jahr aus den etwa 10.000 Bucheingängen der Bibliothek 200 empfehlenswerte Titel aus etwa 50 Ländern aus. Die Auswahl wird in dem englischsprachigen, annotierten Empfehlungskatalog „The White Ravens“ veröffentlicht und auf der Internationalen Kinderbuchmesse in Bologna präsentiert. Anschließend stehen die „White Ravens“ interessierten Einrichtungen für ein Jahr als Wanderausstellung zur Verfügung.

Die Buchkinder Kassel e.V. organisierten eine „White Ravens“-Buchausstellung begleitend zum einwöchigen Storytales Festival, das im Kulturzentrum Schlachthof in Kassel stattfand. Sehr beliebt sind die „White Ravens“-Bücher als Teil der LeseEule-Ausstellung im Frankfurter Römer, die das Jugendamt der Stadt Frankfurt am Main ausrichtet und zu der es regelmäßig 100 Titel aus der aktuellen „White Ravens“-Auswahl entleiht.

Alles Familie! Familiendarstellungen in aktuellen Bilderbüchern

Ausstellungsorte in Deutschland:

- Bildungshaus der Stadt Wolfsburg, 3. Juni bis 22. Juli
- Stadtbibliothek Merseburg, 5. September bis 28. Oktober
- Fortbildungsstelle der Stadt Braunschweig, 10. November bis 14. Dezember

Ausstellungsorte im Ausland:

- Deutscher Lesesaal in Taschkent, Usbekistan, 15. März bis 5. April
- Bibliothek der Region Urgentsch, Usbekistan, 14. April bis 15. Mai
- Partnerbibliothek des Goethe-Instituts in Andijon, Usbekistan, 18. Mai bis 18. Juni
- „Berlin“ Zentrum in Andijon, Usbekistan, 20. Juni bis 8. Juli

- PASCH-Schule Ibrat in Turakurgan in der Region Namangan, Usbekistan, 27. September bis 28. Oktober
- Internationale Buchmesse Taschkent, Usbekistan, 2. bis 4. November

Blumen spazieren durchs Tagesblau Mit Kindergedichten durch das Jahr

Ausstellungsorte in Deutschland:

- Stadtbücherei Waiblingen, 9. April bis 28. Mai
- Nachbarschaftstreff Pasing, München, 8. Oktober 2022 bis 26. März 2023

Bunt ist es hinter den sieben Bergen Illustrationen zu Grimms Märchen aus sieben Jahrzehnten

Ausstellungsorte in Deutschland:

- Stadt- und Schulbibliothek Kelsterbach, 1. November bis 5. Dezember

Die ganze Welt auf einer Seite Internationale Wimmelbücher

Ausstellungsorte in Deutschland:

- Biosphärenzentrum „Haus der Schwarzen Berge“ im Naturpark Bayerische Rhön e.V., Wildflecken-Oberbach, 1. Februar bis 15. März
- Kinder- und Jugendbereich CAMPUS im Mercedes-Benz Museum, Stuttgart, 29. März bis 24. April
- Ulla-Hahn-Haus, Monheim am Rhein, 2. Mai bis 24. Juni

- Stadtbibliothek Reutlingen, 12. Juli bis 10. September
- Stadtbibliothek Mannheim, 4. Oktober bis 26. November

Ausstellungsorte im Ausland:

- Bibliothek des Goethe-Instituts Hongkong, 1. bis 30. Juli
- Messestand des Goethe-Instituts auf der Hong Kong Book Fair, 20. bis 26. Juli
- Hong Kong Central Library, 2. November bis 13. Dezember

Guten Tag, lieber Feind! Bilderbücher für Frieden und Menschlichkeit

Ausstellungsorte in Deutschland:

- LABYRINTH Kulturzentrum Stuttgart, 8. April bis 3. Mai
- Schule „Am Sand“ in Oberanven, Luxemburg, 20. April bis 6. Mai
- Literaturhaus Magdeburg, 23. April bis 18. Juni
- Koeppenhaus Greifswald, 20. Juni bis 31. Juli
- Gemeindebücherei / Kulturzentrum Offenbach an der Queich, 4. September bis 8. Oktober
- Mehrgenerationenhaus Johanneshaus der Kath. Kirchgemeinde St. Franziskus in Hermeskeil, 31. Oktober bis 27. November
- Hochschulbibliothek der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, 9. Dezember 2022 bis 27. Januar 2023

Kinder malen sich selbst

Kinderselbstbildnisse aus aller Welt
in Zeiten von Corona

Ausstellungsorte in Deutschland:

- Impfzentrum Weilheim-Peißenberg, Mitte März 2021 bis Anfang Dezember 2022
- Impfzentrum Haar, bis Ende Oktober 2022

Ausstellungsorte im Ausland:

- World of Words, University of Arizona in Tucson, AZ / USA, 10. Januar bis 13. Mai
- Mariposa Museum in Peterborough, NH / USA, 11. Juni bis 30. November

Märchenhafte Bilderwelten

Deutsche und europäische Illustrationskunst
zu den Märchen der Brüder Grimm

Ausstellungsorte im Ausland:

- Kulturzentrum Kapfenberg, Österreich, 7. April bis 22. Mai
- Bezirksbibliothek Xicheng in Peking, China, ab 20. April
- Provinzbibliothek Shaanxi in Xi'an, China, 19. Juli bis 9. August

Mit 70 Karten um die Welt

Kartografische Fundstücke der Kinder- und
Jugendliteratur aus zwei Jahrhunderten

Ausstellungsorte in Deutschland:

- Zwölf Augustinum Seniorenresidenzen: Aumühle, Hamburg, Braunschweig, Kleinmachnow, Detmold, Dortmund, Essen, Bad Neuenahr, Bonn, Kassel, Schweinfurt, Stuttgart-Sillenbuch

Ausstellungsorte im Ausland:

- Zentrale Puschkin-Bibliothek für Kinder und Jugendliche in St. Petersburg, 1. bis 20. Februar
- Regionalbibliothek Brjansk, 3. bis 26. März
- Regionalbibliothek Perm, April
- Universität Perm, Mai / Juni
- Regionalbibliothek Rostow am Don, Juli
- Nationalbibliothek der Teilrepublik Baschkostostan in Ufa, September
- Regionalbibliothek Nowosibirsk, Oktober / November
- Regionalbibliothek Jekaterinburg, Dezember

So leben sie noch heute

Europa illustriert die Grimms

Ausstellungsorte in Deutschland:

- Biosphärenzentrum „Haus der Langen Rhön“ im Naturpark Bayerische Rhön e.V., Oberelsbach, 17. August bis 25. September
- Biosphärenzentrum „Haus der Schwarzen Berge“ im Naturpark Bayerische Rhön e.V., Wildflecken-Oberbach, 4. Oktober 2022 bis 29. Januar 2023

Ausstellungsorte im Ausland:

- Yongin Imaginary Forest for Children, Korea, 4. Januar bis 28. Februar
- Bilderbuch Lounge, Nami Island, Korea, 12. März bis 4. Dezember

Von Marrakesch bis Bagdad

Illustrationen aus der arabischen Welt

Ausstellungsorte in Deutschland:

- Museum des Domstifts Brandenburg, 7. Juli bis 31. Oktober
- Dommuseum Hildesheim, mit dem Schulmuseum der Universität Hildesheim, 1. Dezember 2022 bis 12. Februar 2023

The White Ravens 2021

A Selection of International Children's
and Youth Literature

Ausstellungsorte in Deutschland:

- storytales Kinder- und Jugendbuchfestival, Kulturzentrum Schlachthof Kassel, 14. bis 21. September
- Kinder- und Jugendbuchausstellung „LeseEule“, 7. bis 27. November

Ausstellungsorte im Ausland:

- Kinderbuchmesse Bologna, Italien, 21. bis 24. März



Die Ausstellung „Guten Tag, lieber Feind!“ im LABYRINTH Kulturzentrum, Stuttgart

Und der schönste aller Kalender überhaupt: der Kinderkalender [...]. [...]
Mit phantasievollen, witzigen, bunten, kindlichen und verrückten Illustrationen – ein Jahr ohne diesen Kalender geht gar nicht.

Badische Neueste Nachrichten, 25. November 2022

”

[...] in Lepmans Geist stellen ihre Nachfolgerinnen jedes Jahr den KinderKalender zusammen. [...] Von Portugal geht es in den Iran und die Ukraine, nach Frankreich und in die USA. Und das ist nur der Januar! [...] Blickt man in diesem Winter in die Welt, scheint Jella Lepmans Idee heute aktueller denn je. Mit diesem Kalender kann man in jedem Kinderzimmer beginnen, neue Brücken zu bauen.

DIE ZEIT, 24. November 2022

PUBLIKATIONEN

Der Kinder Kalender 2023

Herausgegeben von der Internationalen Jugendbibliothek
Frankfurt: Moritz Verlag, 2022

Seit 2010 gibt die Stiftung Internationale Jugendbibliothek einen vielsprachigen Kinderkalender mit Gedichten aus aller Welt heraus. Nach einem Verlagswechsel erschien der Kalender erstmals im Programm des Frankfurter Kinderbuchverlags Moritz. Das Konzept des bei Presse und den Leserinnen und Lesern gleichermaßen beliebten Kinder Kalenders blieb unverändert. Für den Kalender wählt das Lektoratsteam der Bibliothek aus den internationalen Buchbeständen ungewöhnliche, witzige, unsinnige, hinter sinnige, ernste



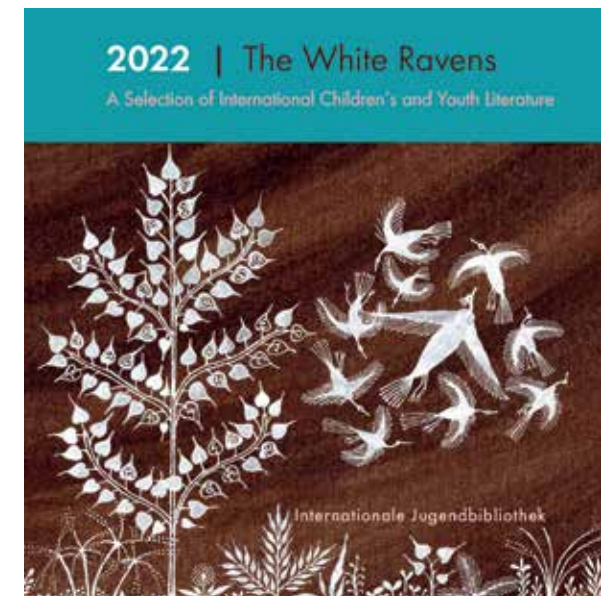
oder verrückte Gedichte aus, die in vielen Ländern und unterschiedlichsten Sprachen veröffentlicht wurden. Sie werden von namhaften Übersetzern und Übersetzerinnen ins Deutsche übertragen, im Kalender aber immer auch im Original und mit der originalen Illustration wiedergegeben. Die ansprechende Gestaltung besorgt der Grafiker Max Bartholl.

Der Kinder Kalender trägt erheblich zum wachsenden Bekanntheitsgrad der Stiftung Internationale Jugendbibliothek in der bundesweiten Öffentlichkeit bei und wird in Kindergärten und Schulen für die interkulturelle Bildungsarbeit verwendet. In der medialen Öffentlichkeit erhält er Jahr für Jahr eine sehr breite Aufmerksamkeit und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.

The White Ravens 2022

A Selection of International Children's and Youth Literature
Herausgegeben und verlegt von der Internationalen Jugendbibliothek

Der „White Ravens“-Katalog ist die wichtigste kontinuierliche Publikation der Stiftung Internationale Jugendbibliothek. Aus der großen Menge der im Laufe eines Jahres erhaltenen Rezensionen- und Schenkungsexemplare wählen die Lektorinnen und Lektoren, unterstützt von einem internationalen Netzwerk von Fachleuten in verschie-



denen Ländern, 200 Neuerscheinungen aus mehr als 50 Ländern in über 30 Sprachen aus. Berücksichtigt werden Titel, die wegen ihres universellen Themas oder ihrer innovativen literarischen und bildgestalterischen Qualität für ein internationales Fachpublikum interessant sind.

Der „White Ravens“-Katalog erscheint immer im Herbst zur Frankfurter Buchmesse und wird dort in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert. Die aktuelle Auswahl wird auf der Internationalen Kinderbuchmesse in Bologna gezeigt und zudem in der „White Ravens“-Datenbank veröffentlicht.

AUSSERSCHULISCHER BILDUNGSORT



© Astrid Ackermann

ZUSAMMENARBEIT MIT SCHULEN

BILDUNGSPROJEKTE FÜR JUGENDLICHE

Verboten und Verfolgt.

Schulprojekt zum Gedenktag der
Bücherverbrennung

Jella-Lepman-Saal, 3. bis 13. Mai

Als am 10. Mai 1933 in Berlin Bücher auf Scheiterhaufen brannten, stand Erich Kästner in der Menge und sah zu, wie junge Menschen seine Bücher stapelweise ins Feuer warfen. Auf der „schwarzen Liste“ standenauch von Kinderbuchautorinnen und -autoren, deren Werke ganz oder in Teilen aus den Bibliotheken, Buchhandlungen und Antiquariaten verbannt werden sollten. Darunter waren alle Bücher von Erich Kästner außer „Emil und die Detektive“ sowie Jugendromane von Lisa Tetzner und Alex Wedding. Der 10. Mai 1933 steht heute für die brutale Verfolgung von jüdischen und politisch unliebsamen Autorinnen und Autoren.

Im Vorfeld des Jahrestags beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler einer Realschule aus dem Münchner Umland in mehreren Sitzungen mit dem Leben und Werk einiger verbotener und verfolgter Kinderbuchautorinnen und -autoren. Unter Anleitung

„ Es ist ein Ort der Begegnung,
des Kulturaustausches und
der Toleranz. Und vor allem ein
Ort für Kinder und Jugendliche
und ihre Bücher.

Hessischer Rundfunk, Sendung Doppelkopf, 25. Mai 2022

des Schauspielers und Theaterpädagogen Sebastian Hofmüller entwickelten sie in drei Gruppen jeweils eine szenische Performance, in die sie eigene Reflexionen und Textauszüge aus den Werken der verfilmten Autorinnen und Autoren experimentell miteinander verwoben. Der Werkstattcharakter und das Prozesshafte der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit sollte herausgestellt werden.

Die Ergebnisse des Projekts stellten sie im Jella-Lepman-Saal ihren Mitschülerinnen und Mitschülern aus den Parallelklassen vor. Die Vorstellung warf viele Fragen auf. Bezüge zu der aktuellen politischen Lage in Russland wurden hergestellt und im Anschluss ausführlich diskutiert.

WasserWerke

Ein lyrisch-musikalisches Projekt
in Kooperation mit BRSOeducation

16. bis 20. Mai

Gemeinsam mit dem Education-Programm des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks beteiligte sich die Stiftung

Internationale Jugendbibliothek an einem länderübergreifenden Bildungsprojekt, das sich mit Wasser als Lebensader, Erholungsgebiet und Wirtschaftszweig beschäftigte. An dem mit WasserWerke überschriebenen Projekt nahmen Schulen und Gruppen aus Augsburg, Graz, Linz, München und Wien teil.

Aus München hatte sich eine Mädchen-Realschule erfolgreich beworben. Vier Tage lang arbeiteten die Schülerinnen einer 6. Klasse in zwei Gruppen an dem Thema. Dabei begab sich eine Gruppe gemeinsam mit der Lyrikerin Karin Fellner auf eine Entdeckungsreise an die Würm und spürte den Klangfarben des Wassers nach. Die Eindrücke flossen in einen gereimten Text, ein lyrisches „WasserWerk“, ein. Die zweite Gruppe leiteten die Musikvermittlerin Uta Sailer und die Musikerinnen Bettina Faiß und Celina Bäumer vom Symphonieorchester des Bayrischen Rundfunks an. Sie setzten den Text ihrer Mitschülerinnen in Liedform und Musik um, suchten für Rauschen, Fließen und Plätschern klangliche Entsprechun-

Meine Gedanken

*Verschließ einen Sonnenaufgang
backte Waffeln*

*vergaß den letzten Tag
machte Frühstück für alle*

Sah eine pinke Fee

putzte meine Zähne

verabschiedete mich vom Lehrer

fotografierte Seifenblasen

schrrieb einen Brief an mich

schrrieb ein kleines Gedicht

Jolie, Teilnehmerin des Jugendliteraturcamps

gen auf der Geige, Klarinette, dem Cello oder der Gitarre.

Am letzten Tag reiste die Klasse nach Wien, wo sie auf die WasserWerkerinnen und -werker aus den anderen Städten traf. Im eindrucksvollen Prunksaal des Palais Ehrbar führten die Schülerinnen vor vollem Haus ihr „WasserWerk“ auf

und schauten den Aufführungen der anderen Jugendlichen zu. Das Projekt fand auf Initiative der Young Symphony / Wiener Symphoniker, Wien statt. Weitere Beteiligte waren MEHR MUSIK!, Augsburg, Monika Sigl-Radauer, Salzburg, und MOVE.ON / Bruckner Orchester Linz.

raus! Jugendliteraturcamp 2022

Ein Projekt der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, des jungen Literaturhauses Köln und der Stiftung Internationale Jugendbibliothek

20. bis 24. Juli

Nachdem die Stiftung Internationale Jugendbibliothek im Februar 2020 gemeinsam mit der Deutschen Akademie für Sprache und

Dichtung und dem Literaturhaus München ein Literaturcamp für interessierte Jugendliche zu dem Thema „Die Welt ist ungerecht. Lesen. Reden. Welt retten?“ durchgeführt hatte, entwickelte sie das erprobte Format weiter und konzipierte ein mehrtägiges Jugendliteraturcamp mit einer Mittelschulklasse. Die Konzeption erfolgte in enger Absprache mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, mit dem jungen Literaturhaus Köln und zunächst auch mit der Stadtbibliothek Leipzig, die sich jedoch kurzfristig aus dem Projekt zurückzog.

Das raus! Jugendliteraturcamp verfolgte das Ziel, Jugendlichen aus einem urbanen Umfeld Natur als Erlebnisraum nahezubringen und die unmittelbare Naturerfahrung als Impuls für ästhetische Prozesse und kreatives

Schaffen wirksam zu nutzen. Die Jugendlichen sollten Natur als fragil und schützenswert kennenlernen und sie gleichzeitig als Ort intensiver körperlicher Erfahrungen erleben. Die aus der vielfältigen Wahrnehmung der Natur gewonnenen Eindrücke sollten sie anschließend in künstlerische Prozesse und Ausdrucksformen überführen.

Die organisatorische Leitung des Projekts übernahm Verena Wössner von der Stiftung Internationale Jugendbibliothek. Für die künstlerische Leitung wurden die Autoren Nils Mohl und Pierre Jarawan sowie die Erlebnispädagogin Christiane Werchau gewonnen.

Das Jugendliteraturcamp fand vom 20. bis 24. Juli in einer Hütte des Deutschen Alpen-



raus! Jugendliteraturcamp: Wanderung in den Bergen



raus! Jugendliteraturcamp: Buchvorstellung am Lagerfeuer

vereins im Voralpenland mit 20 Jugendlichen aus einer Münchner Mittelschule statt. Viele der Schülerinnen und Schüler stammten aus bildungsfernen Familien, die meisten von ihnen kannten die Berge nur aus den Medien. Die Erlebnispädagogin machte mit ihnen kürzere Wanderungen, eine Bergtour und einen Sonnenaufgangsspaziergang, bei denen sie die Jugendlichen spielerisch für ihre Umgebung, etwa für Geräusche, Gerüche, die Bodenbeschaffenheit oder Farben, sensibilisierte.

Nils Mohl und Pierre Jarawan setzten verschiedene Schreibaufgaben, etwa die Methode des „Automatischen Schreibens“,

ein, damit die Jugendlichen ihre Eindrücke, die sie auf ihren Wanderungen sammelten, einfacher in Worte fassen und in Sprache überführen und festhalten konnten. Sie stellten aus klassischen und modernen Gedichten assoziative Textcollagen her, verfassten Briefe, schrieben reihum an einem Logbuch und dokumentierten das Camp mit Polaroid-Bildern. Hilfreich war, dass die Mehrsprachigkeit der Jugendlichen in den Schreibübungen Raum

bekam. Die Ergebnisse sowie eine detaillierte Beschreibung des Camps sind auf einer eigenen Webseite (<https://julitcamp.eu/>) nachzulesen.

In Köln führte das Junge Literaturhaus das Camp mit Jugendlichen mit Behinderung durch. Eine inklusive Gruppe fuhr in den Nationalpark Eifel, wo sie die Bildungsjournalistin Anke Leitzgen traf und mit ihr Naturerdeckungstouren machte. An ihrer Seite war Nicol Goudarzi, die ihre jahrelangen Erfahrungen mit inklusivem Schreiben gewinnbringend in das Projekt einbrachte. Die Jugendlichen beider Camps kamen im September in Köln zusammen, verbrachten ein



Bühnenbildworkshop Shéhérazade

Wochenende zusammen, an dem sie sich kennenlernten und über ihre Erfahrungen austauschten. Auf der Frankfurter Buchmesse präsentierten alle drei beteiligten Institutionen die Ergebnisse des Projekts in einer Poster-Ausstellung und luden interessierte Literaturvermittlerinnen und -vermittler zu einem fachlichen Austausch ein.

Das raus! Jugendliteraturcamp 2022 wurde von der Waldemar-Bonsels-Stiftung, der Friede Springer Stiftung und der Kämpgen-Stiftung finanziell gefördert.

Shéhérazade

Ein Musik- und Bühnenbildworkshop
in Kooperation mit dem BRSOeducation
19. bis 23. September

Angeregt von Tausendundeiner Nacht komponierte Maurice Ravel Ende des 19. Jahrhunderts einen Zyklus von Orchesterliedern, die „Shéhérazade“-Lieder, die das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (BRSO) im Herbst aufführte. Dafür erarbeitete eine Gymnasialklasse in einer Response-Werkstatt in der Internationalen Jugendbibliothek ein „Vorkonzert“, das für das Publikum vor Konzerteinlass aufgeführt wurde.

Die Schülerinnen und Schüler entwickelten in zwei Gruppen eine musikalisch-szenische Aufführung als Antwort auf Ravels

Orchesterlieder. Unter Anleitung der Theatermalerin Natalie Schaffler gestalteten sie ein mobiles Bühnenbild mit Masken und Plakaten. Anregungen dafür gab ihnen der iranische Illustrator Ali Boozari, in dieser Zeit als Stipendiat zu Gast in der Internationalen Jugendbibliothek, der über die europäische und persische Perspektive auf die Illustration von „Tausendundeiner Nacht“ sprach und zahlreiche Bildbeispiele mitbrachte. Die zweite Gruppe studierte eine eigene musikalische Interpretation ein, unterstützt von der Geigerin Susanna Baumgartner, dem Cellisten Hanno Simons und dem marokkanischen Musiker Mohcine Ramadan, der mit dem internationalen Crossover Ensemble JISR die Grenzen zwischen Afro-Oriental, Jazz, Rock, Pop und Klassik auslotet und die Klangsprache des Projekts stark mitformte. Dabei improvisierten und experimentieren sie mit Tönen aus der europäischen und arabischen Musikwelt als klangliche Antwort auf den Liederzyklus. Es entstand eine moderne Interpretation orientalischer Klänge in

Kombination mit Klassik und Gesang, die von der (Macht)Beziehung zwischen dem Sultan und Shéhérazade erzählte.

Das „Vorkonzert“ fand am 23. September im Treppenhaus des Herkulesaals in der Münchner Residenz statt.

Magdalena Hoffmann und Thomas Reif in der Reihe „Notentexte. Musik und Literatur für Kinder“ © Astrid Ackermann



„Literatur und Musik in der Internationalen Jugendbibliothek ins Gespräch zu bringen, mit Sprache, Klängen und Tönen zu spielen und Assoziationsräume für literarische und musikalische Erzählungen zu öffnen, ist ein langgehegter Wunsch.“

Christiane Raabe im Münchner Wochenanzeiger, 26. Oktober 2021

LESUNGEN UND VERANSTALTUNGEN FÜR SCHULEN

Lesungen gehören zum festen Bestandteil der literaturpädagogischen Arbeit der Internationalen Jugendbibliothek. Alle zwei Jahre stehen sie im Mittelpunkt des White Ravens Festivals für Internationale Kinder- und Jugendliteratur. Aber auch in Jahren, in denen das Festival nicht stattfindet, werden Lesungen im Rahmen von Kooperationen und begleitend zu Themenausstellungen und Projekten organisiert.

Im Berichtsjahr nahmen 3.250 Schülerinnen und Schüler aus mehr als 100 Schulen an einer Lesung oder Veranstaltung teil. Die ungewöhnlich hohe Zahl außerhalb eines Festivaljahres ist vor allem auf ein enorm erfolgreiches Live-Streaming von einer Lesung des bekannten Autors Andreas Steinhöfel zurückzuführen. Aber auch die Lesungen und Veranstaltungen, die in Präsenz vor Ort stattfanden, waren durchgehend sehr gut besucht.

NotenTexte

Odyssee – Ein szenisches Konzert für Kinder
11. Februar,

Ende 2021 startete die Reihe NotenTexte, mit der Musik und Kinderliteratur assoziativ in Verbindung gebracht und leicht zugänglich für Kinder vermittelt werden soll. Die Reihe wird in Kooperation mit dem Education-Programm des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks und der Stiftung Internationale Jugendbibliothek durchgeführt. Zweimal im Jahr werden dafür Programme entwickelt, die das Ensemble zunächst vor Schulklassen aufführt, ehe es im freien Verkauf auch Familien ansehen können.

Die Harfenistin Magdalena Hoffmann und Konzertmeister Thomas Reif entwickelten für die Reihe ein szenisches Konzert der „Odyssee“ und boten den Schülerinnen und Schülern die Irrfahrt des Odysseus und seine vielen Abenteuer musikalisch packend und schauspielerisch großartig dar. Anschließend durften die Kinder vorsichtig an die Saiten der Harfe und Geige zupfen.



Andreas Steinhöfel und Christian Pflugfelder lesen aus „Rico, Oskar und die Tieferschatten“

Ronya Othmann
„Die Sommer“
16. März

Im Rahmen der Münchner Bücherschau, mit der die Stiftung Internationale Jugendbibliothek seit vielen Jahren kooperiert, las die Autorin und FAS-Kolumnistin Ronya Othmann aus ihrem Jugendbuch „Der Sommer“, das von einer deutsch-jesidischen Familiengeschichte handelt.

Andreas Steinhöfel
„Rico, Oskar und die Tieferschatten“
27. April

Immer wieder aufgelegt, eingelesen, auf die Bühne gebracht und verfilmt gehört „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ mittlerweile zu den Kinderbuchklassikern. Der Autor Andreas Steinhöfel las am 27. April aus seinem erfolgreichen Kinderkrimi vor einem Publikum von Kindern aus einer Förderschule für Gehörlose und aus einer Grundschule. Die Lesung wurde live in mehr als 90 Klassenzimmer in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien gesendet und von dem Gebärdendolmetscher Christian Pflugfelder simultan in Deutsche Gebärdensprache übersetzt, so dass auch gehörlose Schülerinnen und Schüler der Lesung folgen konnten. Die reichweitenstarke Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Carlsen Verlag statt, der für die hochwertige Technik sorgte und den Live Stream organisierte.

Die Aufzeichnung kann als Podcast von interessierten Schulen weiterhin abgerufen werden.

14. Lesefest des Vereins Lesefüchse
21. Juni

Unter dem Motto „Von Burgen, Prinzessinnen, Rittern und Gespenstern“ führte der Verein Lesefüchse in Kooperation mit der

Stiftung Internationale Jugendbibliothek sein 14. Lesefest im Schlosshof und in den Sälen der Blumenburg durch. An vier Stationen lasen ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser, darunter vom Münchner Polizeipräsidium und aus dem Sportreferat

der Landeshauptstadt, etwa 120 Schülerinnen und Schülern Geschichten vor. Bei den Lesefüchsen engagieren sich mehr als 300 Vorleserinnen und Vorleser, die in Schulen und Bibliotheken gehen und dort Kindern vorlesen.

Lesefest der Lesefüchse im Schlosshof der Blumenburg



„Aber ich lebe. Vier Kinder überleben den Holocaust“
Barbara Yelin
im Gespräch
mit Alexander Korb
6. Juli

Auf Anregung des Historikers und Stipendiaten Dr. Alexander Korb gaben er und die mehrfach ausgezeichnete Comic-Künstlerin Barbara Yelin in einem Werkstattgespräch einen Einblick in die Entstehung der Graphic Novel „Aber ich lebe. Vier Kinder überleben den Holocaust.“ Die Veranstaltung war eine Vorabpremiere für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten.

”

[...] ein Buch [soll] wie eine Therapie wirken, indem man zuerst über seine Ängste spricht und dann aufhört, Angst zu haben, antworten Romanyschyn und Lessiw schriftlich auf Fragen zur Buchentstehung [von „Als der Krieg nach Rondo kam“]. Ihre Heimatstadt Lwiw haben sie für eine Lesereise verlassen, die sie unter anderem nach München führt.

Süddeutsche Zeitung, 14. Oktober 2022

„Als der Krieg nach Rondo kam“

Eine Veranstaltung mit Romana Romanyschyn und Andrij Lessiw

17. Oktober

Romana Romanyschyn und Andrij Lessiw gehören zu den bekanntesten Buchkünstlern in der Ukraine. Ihre künstlerisch anspruchsvollen Bücher konzipieren und gestalten sie gemeinsam. Aus aktuellem Anlass erschien 2022 ihre Antikriegsparabel „Als der Krieg nach Rondo kam“ in einer deutschen Ausgabe. In dem von dem Journalisten Niels Beintker moderierten Gespräch berichteten sie über die Entstehung dieses Buches anlässlich der Krim-Annexion und über ihre Erfahrungen und den Alltag im Kriegsgebiet.

NotenTexte. „Der Grüffelo“

Eine musikalisch-literarische Matinee für Kinder

16. Dezember

Die zweite Veranstaltung in der Reihe NotenTexte, Musik und Literatur für Kinder, fand als Begleitprogramm zur Axel Scheffler-Ausstellung statt. Die Schauspielerinnen Mona Koer Vojacek und der Schauspieler Leonard Dick trugen die bekannteste von Axel Schefflers illustrierten Geschichten,

„Der Grüffelo“, in verschiedenen Sprachen und mit szenischen Einlagen vor. Ein Bläserquartett des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks spielte dazu atmosphärisch passende Kompositionen und Improvisationen.

Die Reihe NotenTexte ist eine Kooperation der Stiftung Internationale Jugendbibliothek mit dem Education-Programm des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks.

”
Doch es geht hier eben nicht nur um Text, und das ist wunderbar. Ein Tuba-Quartett [...] untermalt die schaurigen Grüffelo-Erfindungen der Maus mit raumgreifend tiefem Klang.

Süddeutsche Zeitung, 19. Dezember 2022

WORKSHOPS UND FÜHRUNGEN FÜR SCHULKLASSEN

Ein wichtiges Feld der Literaturvermittlung unseres Hauses sind altersspezifisch ausgerichtete Workshops für Schulklassen aller Altersstufen zu den laufenden Ausstellungen und zu den Dauerausstellungen. Sie werden von einem Team von freiberuflichen Schreib-, Literatur-, Kunst- und Theaterpädagoginnen und -pädagogen im Dialog mit der Programmabteilung entwickelt. Der Besuch der Ausstellungen wird mit einem kreativ-spielerischen Teil verbunden, der Kindern und Jugendlichen den Einstieg in literarische Texte und Illustrationen erleichtert. Über sprachliche, bildnerische oder darstellende künstlerische Ausdruckformen nähern sich die Schülerinnen und Schüler Büchern und den darin enthaltenen Themen und Fragen. Dabei werden einerseits grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Sprache und Bildern wie Erzählen, Verstehen, Interpretieren und Imaginieren gefördert. Gleich-

NotenTexte. „Der Grüffelo“



zeitig werden die Kinder und Jugendlichen angeregt, sich mit welthaltigen Themen auseinanderzusetzen, und ermutigt, eigene Gedanken, Erfahrungen und Ideen in die Gruppenarbeit einzubringen.

Im Programmjahr wurden Workshops zu zwei Wehrgang-Ausstellungen sowie zu den Jahres- und Dauerausstellungen angeboten. Die Nachfrage lag viermal höher als im Vorjahr, konnte aber noch nicht an die guten Zahlen der vorpandemischen Jahre anschließen. Insgesamt besuchten 51 Klassen mit 1.560 Schülerinnen und Schülern die Workshops. Mit Abstand am beliebtesten waren die Reim- und Monsterwerkstätten zur Axel Scheffler-Ausstellung, die im November starteten und schnell ausgebucht waren. Gut angenommen wurden auch die literaturpädagogischen Vermittlungsangebote zu der Jahresausstellung „Ich weiß etwas, was du nicht weißt“, in der Kinder- und Jugendsachbücher aus fünf Jahrhunderten zu sehen waren und die im Sommer eröffnete. Eine Schmetterlingswerkstatt und ein E-Book-Wissensworkshop zu den Sachbüchern wurden regelmäßig durchgeführt.

“

Gibt es Lämmergeier wirklich? Wieso ist die Milchstraße so hell? Und was macht eigentlich ein Theaternaler? Fragen wie diese haben Kinder auch vor zwei, drei, vierhundert Jahren schon beschäftigt – und wie Erwachsene sie beantwortet haben, hing nicht nur vom verfügbaren Wissen ab, sondern auch von den pädagogischen Methoden.

Abendzeitung München, 9. Juli 2022, zur Jahresausstellung „Ich weiß etwas, was du nicht weißt“

Die Ausstellungen zum Werk des russischen Illustrators Igor Oleynikov in der Wehrgang-Galerie sowie über Bösewichte in der internationalen Kinder- und Jugendliteratur in der Schatzkammer, die beide in der ersten Jahreshälfte liefen, waren dagegen noch von den pandemischen Einschränkungen betroffen und erhielten bei Weitem nicht die Resonanz, die sie verdient hätten. Das Literacy-Programm für Vorschulkinder und Schulanfänger im Binette-Schroeder-Kabinett fand hingegen sehr viel Zuspruch, was in enger Verbindung mit dem Tod der Illustratorin Binette Schroeder im Juli 2022 stand.

Bibliotheksführungen sind bei Lehrkräften sehr beliebt, bei denen Kinder Wissenswertes über die Geschichte von Schloss Blutenburg und die Internationalen Jugendbibliothek erfahren und alle Ausstellungsräume sowie die Kinderbibliothek besuchen. Mit 45 Terminen und knapp 1.100 Schülerinnen und Schülern erreichten die Bibliotheksführungen einen Stand, der bemerkenswerterweise über dem Niveau der vorpandemischen Jahre lag.

FÖRDERUNG VON SCHULBIBLIOTHEKEN

Ukrainische Kinderbücher für Grundschulen in München

Nach Ausbruch des russischen Angriffskriegs floh mehr als eine Million Menschen aus der Ukraine nach Deutschland, darunter vor allem Frauen und Kinder, die schwer unter den Kriegsfolgen zu leiden haben und deshalb viel Zuwendung und Fürsorge brauchen. In solch krisenhaften Situationen können vertraute Geschichten in der Muttersprache Kindern Trost, Hoffnung und Halt geben oder für einen Moment Ablenkung vom belastenden Alltag in der Fremde verschaffen.

Da es in öffentlichen Bibliotheken und Schulen nach Ausbruch des Kriegs kaum ukrainische Bilder- und Kinderbücher gab und diese infolge des Kriegs nicht ohne weiteres über den stationären oder Online-Buchhandel bestellt werden konnten, nahm die Internationale Jugendbibliothek direkt Kontakt zu einem führenden ukrainischen Kinderbuchverlag in Lwiw auf und erwarb mit Privatspenden knapp 300 aktuelle Bilder- und Kinderbücher von namhaften ukrainischen Autorinnen und Illustratoren wie Oksana Bula, Tanja Maljartschuk, Halyna Malyk, Taras Bohdanovyč Prochas'ko, Romana Romanyschyn und Andrij Lessiw sowie Kateryna Sad.



Wichtig war der Bibliothek dabei, dass es sich um ukrainische Originalausgaben handelte und mit dieser Aktion auch ukrainischen Kinderbuchautorinnen und -autoren unterstützt wurden. Die Bücher wurden an Grundschulen verschenkt, damit sie dort schnell in die Hände ukrainischer Kinder gelangten. Die Nachfrage war, wie zu erwarten, weitaus höher als das mühsam organisierte Buchangebot.

Arabischsprachige Kinderbücher für Schulen in Deutschland

Kinder- und Jugendbücher aus arabischsprachigen Ländern werden selten ins Deutsche übersetzt. Die wenigen lieferbaren Titel erscheinen in kleinen, engagierten Verlagen. Auch das Angebot an originalsprachigen Büchern für arabischsprachige Kinder und Jugendliche ist hierzulande klein, weil es nur wenige spezialisierte Buchhandlungen gibt und Bibliotheken meist über keine oder nur geringe Buchbestände für arabischsprachige

Mehr als Tausendundeine Nacht. Die arabischsprachige Kinder- und Jugendliteratur entwickelt sich trotz vieler Schwierigkeiten. Zeit, sie zu entdecken!

Die ZEIT, 8. Januar 2022

chige Kinder verfügen. Aber es fehlen nicht nur finanzielle Mittel, sondern auch Orientierungshilfen, mit denen sich bibliothekarische und pädagogische Fachkräfte über empfehlenswerte Titel informieren können. So sind arabischsprachige Kinderbücher in Deutschland weitestgehend unbekannt, obwohl sie Integration, Inklusion und kulturelles Verständnis fördern könnten.

Die Internationale Jugendbibliothek startete 2017 ein von der Landeshauptstadt München gefördertes Projekt, um einen Einblick in die Kinderliteratur der arabischsprachigen Länder zu geben. Im Rahmen des Projekts wurden mehrere hundert Bücher erworben und eine Auswahl von insgesamt 120 Titeln in drei Empfehlungsbroschüren vorgestellt, die einen Querschnitt der arabischsprachigen Kinder- und Jugendbuchproduktion der letzten Jahre geben.

Mit finanzieller Unterstützung der QFI (Qatar Foundation International) stellte die Bibliothek im Berichtsjahr eine Liste von 20 aktuellen, lieferbaren Büchern zusammen, die sich als Paket für die pädagogische Arbeit wie auch als Freizeitlektüre eignen. Grundschulen in Deutschland, die von vielen arabischsprachigen Kindern besucht werden oder in denen Arabisch als Fremdsprache unterrichtet wird, konnten sich bei der Internationalen Jugendbibliothek auf die kostenlose Zusendung eines Bücherpakets bewerben. Dafür wurde eine Broschüre erstellt und deutschlandweit an Schulen verschickt. Die Bewerbungen mussten ein Schulprofil enthalten und überzeugend darlegen, wie die Bücher in den schulischen Alltag und Unterricht integriert werden sollten. Das Projekt läuft noch bis Anfang des Jahres 2023. Es fand in Zusammenarbeit mit der Berliner Buchhandlung Khan Aljanub statt, die die Bücher einkaufte. Am Ende sollen 30 Grundschulen von dem Projekt profitieren.

KULTURELLE BILDUNG UND FAMILIENPROGRAMM

Erinnert ihr euch noch an den Schreibwettbewerb „Ein fantastisches Inselabenteuer“? Ungefähr 150 Einsendungen aus Deutschland, Österreich, Belgien und Luxemburg haben uns erreicht.

Fanseite Margit Auer vom 1. April 2022

Wettbewerbe, Schreibwerkstätten, Bücherclubs

Schreibwettbewerb: Ein fantastisches Inselabenteuer

Das verschwundene Atlantis, Lummerland oder Titiwu, auf der das Urmel zu Hause ist – Inseln sind immer schon fabelhafte Orte für mitreißende Geschichten. Die Internationale Jugendbibliothek rief Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren dazu auf, sich ein fantastisches Inselabenteuer auszudenken



Die Autorin und Schirmherrin Margit Auer gratuliert einer Preisträgerin. Im Hintergrund: Tina Rausch und Silke Schlichtmann von der Jury

und aufzuschreiben. Auch Schulklassen und Schreibgruppen konnten sich an dem Wettbewerb beteiligen. Anregungen und Tipps fürs Schreiben konnten Kinder in mehreren Schreibwerkstätten erhalten, die die Autorin und Literaturpädagogin Silke Schlichtmann online und in Präsenz gab.

Die Bibliothek erhielt 145 Einsendungen aus ganz Deutschland, vereinzelt auch aus Belgien, Luxemburg und Österreich. Eine Fachjury unter dem Vorsitz von Margit Auer, die den Wettbewerb finanzierte, wählte die drei überzeugendsten Geschichten aus. Die

Den Satz „All writing is a gift“ von Aiden Chambers hat sich Schäfer, die die Werkstatt leitet, zum Vorbild genommen – jedes Schreiben ist ein Geschenk.

Süddeutsche Zeitung, 2. Februar 2022

drei Gewinnerinnen und Gewinner wurden zum Schlossfest für Magie und Fantasie am 1. Mai nach München eingeladen. Sie kamen aus Kassel, Heidelberg und vom Chiemsee. Der Schauspieler Sebastian Hofmüller trug ihre Geschichten im Rahmen des Schlossfestes vor, die Schirmherrin Margit Auer überreichte persönlich die Preisurkunden.

Schreibwerkstatt für junge Autorinnen und Autoren

Die Schreibwerkstatt für junge Autorinnen und Autoren hat sich als feste Einrichtung im Vermittlungsprogramm der Bibliothek etabliert. 15- bis 20-jährige Jugendliche und junge Erwachsene, die sich mit eigenen Texten auf die Teilnahme an der Schreibwerkstatt bewerben, kommen über zwei Jahre regelmäßig in der Bibliothek zusammen, um ihre

Texte vorzustellen und miteinander zu diskutieren. Sie erhalten eine professionelle Einschätzung ihrer Arbeiten und Vorschläge zum Weiterarbeiten, außerdem gezielte Anregungen, die ihr Repertoire an Themen, Stillagen und Formen erweitern. So werden literarische Fähigkeiten individuell gestärkt, und der Blick für fremde und eigene Texte wird geschärft.

Die Werkstatt wird von der ausgebildeten Schreibpädagogin, Übersetzerin und Lektorin Beate Schäfer geleitet und vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert. Im Berichtsjahr startete eine neue Schreibwerkstatt mit zwölf Jugendlichen.

Krimischreibwerkstatt mit Stephan Knösel

Die Internationale Jugendbibliothek beteiligt sich seit vielen Jahren am Münchner Kinder-Krimefest und organisiert in ihren Räumlichkeiten eine Schreibwerkstatt, in

der Kinder Tipps bekommen, wie sie eine spannende Kriminalgeschichte aufbauen können. In diesem Jahr leitete der Münchner Autor Stephan Knösel die Werkstatt, die sich an Kinder zwischen 10 und 13 Jahren richtete. Sie fand am 4. April statt.

Die Bücherclubs „Buch auf, Film ab!“ und „Club der Bücherdetektive“

Beliebt war wieder der Literaturtreff „Buch auf, Film ab!“, in dem Kinder ab acht Jahren mit einfachen Mitteln, einem Tablet und einem Schnittprogramm, Geschichten in Szene setzen, filmen und schneiden. Die Bibliothek veröffentlicht die Kurzfilme auf ihrer Homepage. Im Berichtsjahr konnte der Bücherclub wieder alle acht Wochen stattfinden.

Während der Club „Buch auf, Film ab!“ ein analoges Format ist, das digitale Techniken einbindet, experimentiert die Internationale Jugendbibliothek mittlerweile auch verstärkt mit rein virtuellen Vermittlungskonzepten. Der virtuelle Raum bietet zahlreiche Möglichkeiten der Anschlusskommunikation an analoges Lesen. 2021 startete der „Club der Bücherdetektive“, an dem Kinder aus allen Bundesländern teilnehmen können. Moderiert

In Zeiten von digitalem Unterricht zu Hause gilt es, ein Gleichgewicht für die viele Bildschirmzeit zu schaffen. Was bietet sich da besser an als das Lesen von Büchern und das anschließende gemeinsame Darüber-Reden?

Lesen in Deutschland, 12. April 2021





Lesende Kinder im Schlosshof

von einer professionellen Spielleiterin enttarnen sie Kinderbuchfiguren, die sich ihre Mitspielerinnen und Mitspieler zugelegt haben. Der „Club der Bücherdetektive“ verbindet Textlektüre, gemeinsames Rollenspiel sowie das Gespräch über literarische Texte. Zur Vorbereitung der insgesamt sechs Clubmeetings mussten die Kinder mehrere Bücher lesen.

Das Interesse war trotz der geforderten Lesearbeit hoch, weshalb das Projekt auch

auch auf den Club aufmerksam geworden. Die Spielleiterin, Dr. Katrin Geneuss, und Dr. Ines Galling von der Internationalen Jugendbibliothek, die das Konzept gemeinsam erarbeitet hatten, hielten auf der Tagung „Digital, gerecht, nachhaltig!“ an der Ludwig-Maximilians-Universität München am 20. Mai 2022 einen Vortrag mit dem Titel: „Der Club der Bücherdetektive. Literarische Gespräche im Zwischenraum von Analogem und Digitalem.“ Ein Artikel dazu ist in Vorbereitung.

2022 fortgeführt wurde und dauerhaft ins Programm aufgenommen werden soll. In literaturpädagogischen Fachkreisen ist man mittlerweile

„
Es gibt kaum einen Ort in München, der so viel von dem vereint, was wir schätzen: Kinder- und Jugendliteratur, die uns die kulturelle Vielfalt aus aller Welt ebenso nahebringt wie das ausgezeichnete Programm mit Lesungen, Workshops und Ausstellungen.

München mit Kind.
Familien-Freizeit-Guide 2022/23

Lesecub für Jugendliche

Back to the Books

Eine Initiative im Rahmen des bundesweites Leseförderungsprojekts Literanauten

Im Herbst 2022 startet der Lesecub „Back to the Books“. Jugendliche aus München treffen sich seither regelmäßig, um gemeinsam mit weiteren Schülerinnen und Schülern einer Mittelschule ein literarisches Projekt zu gestalten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Bücher des italienischen Autors Davide Morosinotto. Der Lesecub, den die Literaturpädagogin Valeria Giaquinto leitet, läuft noch bis zum Sommer 2023. Er findet im Rahmen der Literanauten, einem bundesweiten Leseförderungsprojekt des Arbeitskreises für Jugendliteratur e.V. (AKJ), statt,



Der Lesecub „Back to the Books“

das die Waldemar Bonsels Stiftung und das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend fördern.

Jugendjury

für den Premio Strega Ragazze e Ragazzi

Der Premio Strega Ragazze e Ragazzi 11+ ist der renommierteste Jugendliteraturpreis Italiens. Am Prozess der Preisfindung sind verschiedene italienische Jugendjurs beteiligt. Die einzige ausländische Jugendjury, die die Organisatorin des Preises, die Stiftung Bellonci in Rom, anerkannt hat, ist die Jury der Internationalen Jugendbibliothek, die seit 2017 unter Leitung der Bibliothekarin und Literaturpädagogin Valeria Giaquinto

ihre Sitzungen in der Blütenburg abhält. Die Jury tagte auch 2022. Zehn italienische Jugendliche kamen im Sommer zusammen, diskutierten über die Shortlist und teilten ihr persönliches Votum für ihr Lieblingsbuch der Stiftung Bellonci in Rom mit.

FAMILIENFESTE, SOMMERFERIENPROGRAMM, VERANSTALTUNGEN FÜR FAMILIEN

Familienfeste und offene Veranstaltungen für Familien konnten zwei Jahre lang entweder gar nicht oder nur mit Einschränkungen und unter Auflagen durchgeführt werden. Nachdem im Mai die meisten Restriktionen gefallen waren, kam das Publikum, anders als in vielen Theatern und Konzerthäusern, erfreulicherweise wieder in großer Zahl zurück.

NotenTexte. Odyssee Musikalisch-literarisches Konzert für Kinder 13. Februar

Die Harfenistin Magdalena Hoffmann und der Konzertmeister Thomas Reif vom Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (BRSO) führten die Irrfahrt des Odysseus in einer hinreißenden, szenischen Fassung für Kinder auf. Beide Veranstaltungen fanden im ausverkauften Jella-Lepman-Saal im Rahmen der Reihe „NotenTexte. Literatur und Musik für Kinder“ statt, die die Stiftung Internationale Jugendbibliothek und das musikpädagogische Team des BRSO gemeinsam kuratieren.

„An diesem Tag gehört das Schloss den Feen, Zauberern, Schlossgespenstern, Affenkönigen, Drachen und Elfen der Kinder- und Jugendliteratur. Verkleidet oder nicht – hier ist für jede und jeden etwas dabei!“
Literaturportal Bayern, 1. Mai 2022

Schlossfest für Magie und Fantasie 1. Mai

Unter der Schirmherrschaft von Margit Auer, der Autorin der „Schule der magischen Tiere“, lud die Bibliothek zu einem „Schlossfest für Magie und Fantasie“ in die Blutenburg ein. Die Schirmherrin las aus ihrer beliebten und erfolgreichen Kinderbuchreihe, signierte unermüdlich und überreichte den Kindern, die den Schreibwettbewerb „Ein fantastisches Inselabenteuer“ gewonnen hatten, die Siegerurkunden.

Auf dem Programm standen weitere Lesungen, eine Musik-, eine Bastel- und eine Dichterwerkstatt. Außerdem konnten Kinder eigene Geschichten und Gedichte in einem Studio, dem Wintersteinstudio, einlesen. Der Andrang war gewaltig und überstieg die Erwartungen. Viele Familien mussten sich gedulden, um einen Platz in den vollen Sälen oder in den Werkstätten zu ergattern. Dennoch blieb die Stimmung dank des schönen Wetters gelassen.

Es wimmelt im Schloss Versteckte Ecken, tausend Abenteuer Sommeratelier für Kinder 5. bis 7. September

Inspiziert von Ali Mitgutschs verspielten und detailfreudigen Wimmelbüchern, dachten sich Kinder in dem dreitägigen Sommerferienkurs Szenen in und um Schloss Blutenburg herum aus und setzten ihre Ideen mit Buntstiften, Kreiden und Tusche in Blutenburger Wimmelbildern um. Am letzten Tag präsentierten sie ihre Bilder in einer Open Air-Ausstellung für ihre Familien und ein Laufpublikum.

Die Illustratorin und Grafikerin Monika Gollasch, die das Sommeratelier leitete, gestaltete aus den Bildern nachträglich ein Blutenburger Wimmelbuch.

Lichterhäuschenfest 2. Dezember

In Anlehnung an das Luzienfest in Schweden und in Oberbayern wird seit mehr als zwanzig Jahren im Bücherschloss ein adventliches Lichterhäuschenfest gefeiert, bei dem zahlreiche schwimmende Laterne auf den Weiher vor Schloss Blutenburg gesetzt werden und diesen in ein funkelndes Lichtermeer verwandeln. Nach zwei Jahren Pause zogen etwa 1.000 Menschen – Kinder, Eltern, Tanten und Großeltern – mit ihren

Zu den Höhepunkten [der Münchner Vorweihnachtszeit] gehört das Lichterhäuschenfest mit Luzienfeuer am Schlossweiher, welches die Internationale Jugendbibliothek ab 17 Uhr veranstaltet. Es ist seit langem Tradition, dieses Fest im Rahmen der Blutenburger Weihnacht zu zelebrieren.
Hallo München, 22. November 2022



bunten Laternen in der Dunkelheit um den Weiher und läuteten festlich den Advent ein. Die Rolle der Heiligen Luzia übernahm wie immer die Volontärin der Bibliothek.

NotenTexte. „Der Gruffelo“

Eine musikalisch-literarische Matinee für Kinder
18. Dezember

Den erfolgreichen Abschluss des Programmjahres machte eine Aufführung des Gruffelo, der Geschichte von einer schlauren Maus und einem tölpelhaften Monster, die zu den Bestellern der gegenwärtigen Kinderliteratur zählt. Vor zweimal ausverkauftem Haus führten zwei Schauspieler und vier Tubaspieler die Geschichte auf, während der Illustrator Axel Scheffler dazu live zeichnete. Die Veranstaltungen fanden im Rahmen der Reihe „NotenTexte. Literatur und Musik für Kinder“ statt, die die Stiftung Internationale Jugendbibliothek mit BRSoeducation kuratiert.

KINDERBIBLIOTHEK

Die Kinderbibliothek der Internationalen Jugendbibliothek bietet einen internationalen Bestand von 25.000 Kinder- und Jugendbüchern für die Ausleihe nach Hause an und ist ein Ort, an dem Kinder nicht nur lesen und schmökern, sondern internationale Vorlesestunden, Bilderbuchkinos oder

Bastelnachmittage besuchen können. Sie ist montags bis freitags an den Nachmittagen geöffnet.

Nachdem die Besucherzahlen in den beiden Vorjahren rapide zurückgegangen waren, konnten sie sich im Berichtsjahr wieder erholen, erreichten aber noch nicht den Stand der vorpandemischen Zeit. Dafür stieg die Intensität der Nutzung, es wurden knapp 62.000 Ausleihen verzeichnet. Das Team in der Kinderbibliothek organisierte zudem internationale Vorlesestunden, die von den ausländischen Stipendiatinnen und Stipendiaten und von Eltern bestritten wurden. Obwohl sich die Kinderbibliothek der Internationalen Jugendbibliothek bei Familien großer Beliebtheit erfreut, ist eine nutzerorientierte Neugestaltung der Kinderbibliothek auf mittlere Frist unumgänglich, da sie seit 1983 ohne bauliche Veränderungen in den ehemaligen Stallungen des Schlosses untergebracht ist. Der Buchbestand muss reduziert und mehr Fläche für Veranstaltungen und den Austausch aber auch für zurückgezogenes Lesen geschaffen werden. Im Sinn des Konzepts von der „Bibliothek als Dritter Ort“ soll die Kinderbibliothek zu einem lebendigen öffentlichen Begegnungs- und Erlebnisraum für Kinder mit hoher Aufenthaltsqualität umgestaltet werden.

Um dieses größere Projekt vorzubereiten, ging die Internationale Jugendbibliothek einen ungewöhnlichen Weg. Sie gewann

für die innenarchitektonischen Planungen zwei engagierte Dozenten der FH Rosenheim und der TU München, die ihre Studierenden ein Semester lang anleiteten, auf der Grundlage eines Funktionskonzepts Ideen für die Umgestaltung zu entwerfen. Während in der Rosenheimer Gruppe sehr fantasiereiche Entwürfe entstanden, die über die Kinderbibliothek hinweg auch weitere Räumlichkeiten einbezogen, entwickelten die Studierenden der TU München ihre Entwürfe enger an den Wünschen und Vorgaben der Bibliothek. Vor allem zimmernten sie Prototypen eines begehbaren Regalelements und zwei Rollregale, die sie in der Kinderbibliothek aufbauten und die bei den Kindern sehr beliebt sind.

Architekturdozent Dr. Jörg Rehm mit seinen Studierenden in der Kinderbibliothek



Vor allem bei den Möbeln sahen sie viel Verbesserungspotenzial. „Sie sind nicht mehr auf dem Stand der Zeit und man nimmt durch die hohen Regale den Raum – ein schönes Gewölbe – gar nicht mehr richtig wahr.“

Jörg Rehm in Hallo München, 20. August 2022

Die Entwürfe aus beiden studentischen Projekten waren ab Herbst in einer Plakatausstellung unter den Schlossarkaden zu sehen. Zudem entschied sich ein Student der TU München, seinen Entwurf unter Einbezug der Wünsche der Internationalen Jugendbibliothek zu einer Masterarbeit auszuarbeiten, die als weitgehend verbindliche Planungsgrundlage für weitere Schritte dienen soll. Dr. Jörg Rehm betreut die Arbeit, erste Gespräche mit der Bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung haben stattgefunden.

Einen Ort, an dem man gerne verweilt, wollen die eingereichten Entwürfe in der Kinderbibliothek der Blumenburg vor allem durch kreative Möbel und eine bessere Beleuchtung schaffen.

Süddeutsche Zeitung, 16. August 2022



SPEZIALBIBLIOTHEK
UND FORSCHUNGSSTÄTTE

BESTANDSENTWICKLUNG UND BESTANDSAUFBAU

Allgemeine Bestandsentwicklung

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek besitzt weltweit die größte Sammlung nationaler und internationaler Kinder- und Jugendliteratur und hat daher für die Wissenschaft die Bedeutung einer Forschungs- und Spezialbibliothek. Die Bücher in mehr als 250 Sprachen, darunter historische Bestände aus sechs Jahrhunderten, stammen aus 146 Ländern und wurden der Bibliothek seit ihrer Gründung 1949 sukzessive geschenkt. Etwa 1.000 deutsche und internationale Verlage sowie Privatpersonen tragen engagiert mit ihren Schenkungen zum Bestandsaufbau der Bibliothek bei.

Im Jahr 2022 wuchs der akzeSSIONierte Bestand auf 676.685 Medieneinheiten an. Der Buch- und Medieneingang war im Berichtsjahr aufgrund zahlreicher Schenkungen von Verlagen und besonders von Privatpersonen mit gut 16.250 Einheiten sehr hoch. Von den Verlagen kamen davon 6.400 Buchschenkungen, 11% mehr als Vorjahr, das noch unter der Pandemie litt. Damit erreichten die Verlagsschenkungen erfreulicherweise wieder das Niveau der vorpandemischen Zeiten. Die zahlreichen Krisen der letzten Jahre stellen viele internationale Verlage jedoch weiterhin vor Probleme, etliche können und wollen sich die hohen Transport-

kosten, besonders ins Ausland, nicht mehr leisten. Umso wichtiger war es, dass die internationale Buchmesse in Bologna 2022, für die Internationale Jugendbibliothek eine bedeutende Bücherbörse, wieder stattfand. Vornehmlich kleinere Verlage übergaben am Ende der Messe ihre Neuerscheinungen am Stand der Bibliothek.

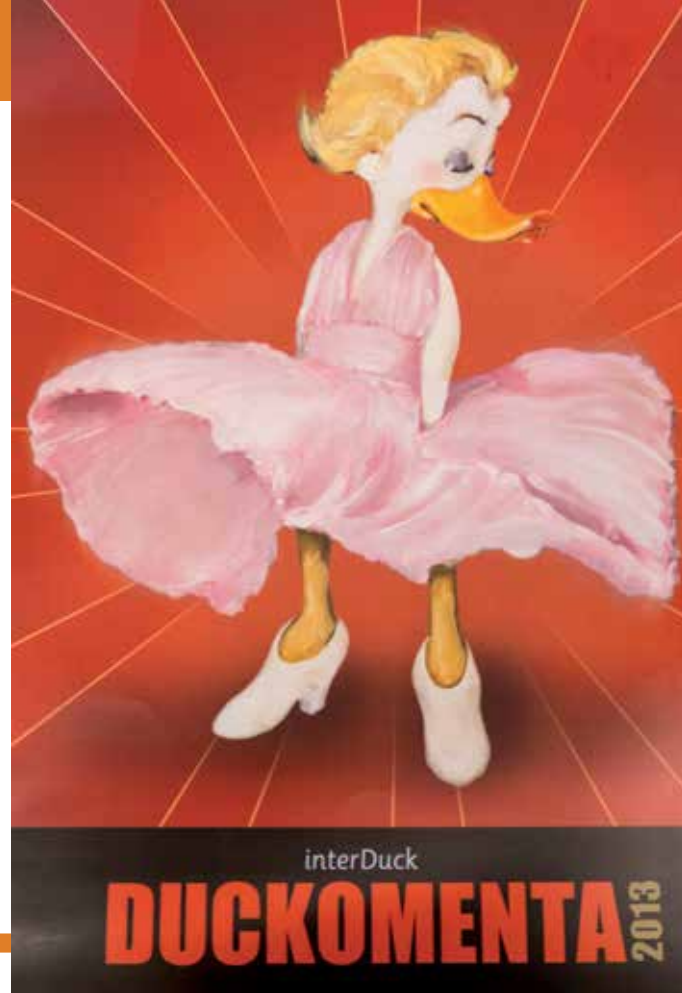
Die Notwendigkeit, für einen repräsentativen Bestandsaufbau einen Erwerbungsset zur Verfügung zu stellen, wird mit Zunahme der weltweiten Krisen immer drängender. Der Buchbestand ist die Grundlage für die Angebote der Internationalen Jugendbibliothek für Kinder, Jugendliche, Familien und Schulklassen im Rahmen ihrer Aufgaben als Zentrum für internationale Kinder- und Jugendliteratur und außerschulischer Bildungsort. Diese Aufgaben erhalten gerade auch in Zeiten der Krisen eine wachsende gesellschaftliche Relevanz. Daher bleibt ein aktueller internationaler Buchbestand für die Erfüllung dieser Aufgaben eine unabdingbare Voraussetzung.

NEUE SAMMLUNGEN

Donaldismus-Sammlung von Hartmut Holzapfel

Auf Vermittlung des Journalisten Andreas Platthaus übergab der ehemalige hessische Kultusminister und Staatsminister a.D.

◀ Crane, Walter (Ill.), Mother Hubbard, her picture book, London-New York 1897



Hartmut Holzapfel kurz vor seinem Tod seine über Jahrzehnte zusammengetragene Donaldismus-Sammlung der Bibliothek als Schenkung. Diese umfasst etwa 21 laufende Meter Primärliteratur mit „Donald Duck“- und anderen Comic-Ausgaben, sowie Sekundärliteratur zu Donald Duck und zu Comics im Allgemeinen. Hartmut Holzapfel starb am 21. Dezember 2022.

Den Hauptteil der Sammlung bilden verschiedene Ausgaben der „Donald Duck“-Comics, beispielsweise die gebundene „Carl Barks Collection“ und die Hefte der „Carl Barks Library“. In weiteren Comic-Ausgaben und Comic-Anthologien sind bekannte internationale Titel wie „Mickey Mouse“, „Tom & Jerry“, „Asterix“, „Prinz Eisenherz“, „Tarzan“ u.v.a.m. vertreten. Auch Comic-Bearbeitungen literarischer Klassiker sind zu finden, etwa zu „Alice in Wonderland“, Marcel Prousts „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ oder Shakespeares „Macbeth“.

Diese außergewöhnliche Sammlung ist eine wichtige Erweiterung des Sammlungsprofils der Internationalen Jugendbibliothek.

Pinocchio-Sammlung von Armin Abmeier

Rotraut Susanne Berner überließ der Stiftung Internationale Jugendbibliothek eine unter künstlerischen Gesichtspunkten ausgewählte „Pinocchio“-Sammlung ihres Ehemanns Armin Abmeier (1940-2012), der die „Tollen Hefte“ ins Leben gerufen und herausgegeben hatte. Die Sammlung besteht aus künstlerisch ausgefallenen Pinocchio-Ausgaben, die Künstler und Künstlerinnen

wie Manfred Bofinger, Alice Carsey, Ettore Cocchi, Charles Copland, Alexa Jaffurs, Werner Klemke, Enrico Mazzanti, Martha Pfannenschmid, Roland Topor, u. a. illustriert haben.

Illustrationssammlung von Ulrike und Ole Schultheis

Ulrike und Ole Schultheis schenken der Stiftung Internationalen Jugendbibliothek ihre Sammlung vornehmlich neuer Bilderbuchillustration. Zu dieser Sammlung

Viele ihrer Schülerinnen und Schüler blieben ihr [Maria Friedrich] bis ans Lebensende dankbar verbunden, was sich in der umfangreichen Sammlung von Druckgrafiken und Bildern spiegelt, die sie zu besonderen Anlässen geschenkt bekam.

Literaturseiten München, 4. Juli 2022

”

gehören auch zahlreiche Grafiken und Originale, die die Verlegerin von dtv junior, Maria Friedrich, ihrer Tochter Ulrike Schultheis vermacht hatte. Anlässlich des 100. Geburtstags von Maria Friedrich wurde

die Schenkungsurkunde im Rahmen einer Gedenkveranstaltung für die Verlegerin unterzeichnet. Wie bereits Maria Friedrich sind auch Ole und Ulrike Schultheis der Internationalen Jugendbibliothek eng verbunden.

Die Schenkung enthält u. a. Werke von Rotraut Susanne Berner, Wilfried Blecher, Nadia Budde, Eric Carle, Wolf Erlbruch, Lilo Fromm, Janosch, Ursula Kirchberg, Horst Lemke, Reinhard Michl, Celestino Piatti, Rolf und Margit Rettich, Eva Johanna Rubin und Frantz Wittkamp. Die Illustrationen und Grafiken wurden 2022 unter dem Namen „Sammlung Friedrich-Schultheis“ in Kalliope katalogisiert.

Ole und Ulrike Schultheis



Es sind am Ende weit über 1.000 Kindergedichte, hunderte weiterer Gedichte und über 300 Geschichten, die Josef Guggenmos verfasste. [...] In der Internationalen Jugendbibliothek kann man sie nachlesen. Genauso die vielen bislang unveröffentlichten Gedichte, die Nadine Wendland in den grünen Archivkästen verstaute. Eine Fundgrube für die Forschung.

Bayerischer Rundfunk, Radio Wissen, 13. September 2022

”

Eine Auswahl der schönsten Werke aus dieser Sammlung war im Sommer in einer Jubiläumsausstellung in der Wehrgang-Galerie zu sehen (s. auch S. 22).

Originalillustrationen von Bernadette

Die unter ihrem Künstlernamen „Bernadette“ bekannte englische Illustratorin Bernadette Watts hat der Stiftung Internationale Jugendbibliothek Originalillustrationen zu Märchen von Hans-Christian Andersen und den Brüdern Grimm als Schenkung überlassen. Es handelt sich u. a. um Aquarelle zu „Däumelinchen“, „Das hässliche Entlein“, „Die kleine Meerjungfrau“, „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“, „Des Kaisers neue Kleider“ und „Die Prinzessin auf der Erbse“ sowie ausdrucksvolle Illustrationen zu Grimms „Jorinde und Joringel“.

ERSCHLIESSUNGSPROJEKTE

Erschließung des Nachlasses von Josef Guggenmos

Das im Herbst 2020 begonnene und auf drei Jahre angelegte Projekt zur Ordnung und Erschließung des Nachlasses des Lyrikers Josef Guggenmos konnte im Berichtsjahr weitergeführt werden. Das Projekt hat zum Ziel, den umfangreichen Nachlass des Dichters zu ordnen und im Autographenportal Kalliope zu katalogisieren. Aufgrund eines personellen Wechsels wurde die Laufzeit des Projekts bis zum 31. Mai 2024 verlängert. Die erschlossenen Nachlass-Materialien stehen dann voraussichtlich ab Juni 2024 für die wissenschaftliche Nutzung zur Verfügung.

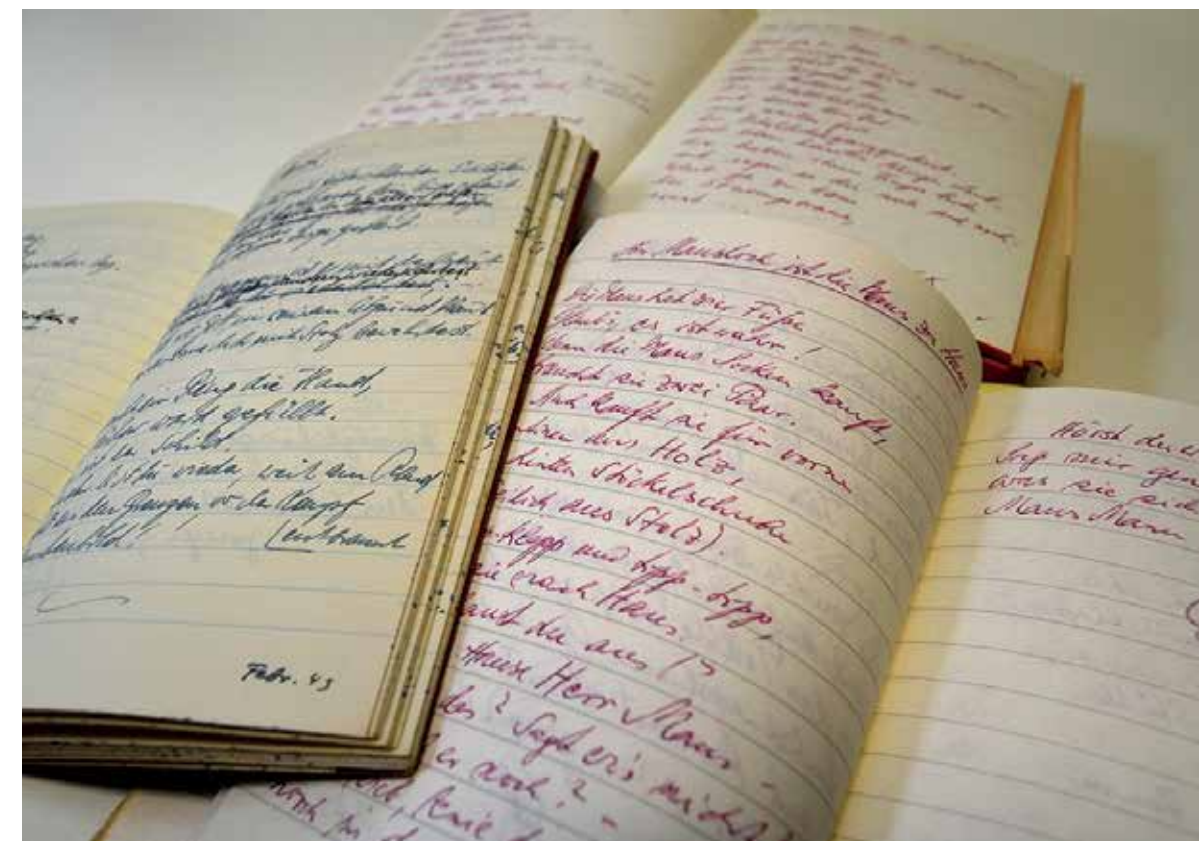
Josef Guggenmos (1922-2003) prägte den Kanon der deutschsprachigen Kinderlyrik seit 1960 entscheidend. Der Natur-Lyriker schrieb vor allem Kindergedichte, verfasste jedoch auch Haikus, Aphorismen und Non-sense-Gedichte. 1967 gelang ihm mit „Was denkt die Maus am Donnerstag?“ der Durchbruch. Seine Gedichte wurden vielfach

ausgezeichnet, abgedruckt und vertont und sind bis heute in zahlreichen Schulbüchern präsent. Neben Gedichten verfasste Josef Guggenmos Kurzprosa, Kindertheaterstücke, darunter etliche Kasperltheater, verfertigte Übersetzungen aus verschiedenen Sprachen und bearbeitete klassische Werke.

Im Berichtsjahr wurde die Katalogisierung der Manuskripte abgeschlossen und die Feinordnung und Katalogisierung der Briefe von und an Josef Guggenmos begonnen. Die private Korrespondenz von Josef Gug-

genmos, etwa mit Hans Baumann, Thomas Bernhard, Heinrich Böll, James Krüss, Max Kruse, Otfried Preußler und vielen anderen, sowie seine Briefwechsel mit fast allen namhaften deutschen Verlagen, besonders aber mit seinem Lektor und Verleger Hans-Joachim Gelberg, wurden vollständig erschlossen. Die Briefe sind nicht nur unikale Zeitdokumente, sondern geben Aufschluss über die Werkgenese, die literarischen und persönlichen Netzwerke des Autors sowie seine Positionierung auf dem literarischen Markt.

Notizbücher von Josef Guggenmos



Anlässlich des 100. Geburtstags von Josef Guggenmos postete die Bibliothek auf Instagram interessante Manuskripte aus dem Nachlass, zum Beispiel das Gedicht „Es darf geseufzt werden“ oder Notizen zur Übersetzung von „The story of the four little children who went round the world“.

Erschließung der Teale-Yokota-Collection

Die Sammlung des amerikanischen Professoren-Ehepaars William Teale und Junko Yokota umfasst etwa 3.000 qualitativ hochwertige englischsprachige Kinder- und Jugendbücher aus den Jahren von ca. 1970 bis 2018. Nach dem Tod von William Herbert Teale 2018 vermachte seine Witwe Junko Yokota, Professor em. am National College of Education der National Louis University Chicago, ihre gemeinsame Büchersammlung der Stiftung Internationale Jugendbibliothek. Diese repräsentative Sammlung enthält zahlreiche Bilderbücher, Kinder- und Jugendromane, Kinderlyrik, Übersetzungen internationaler Märchen, zweisprachige Ausgaben, interkulturelle Literatur auch indigener Kulturen sowie

Kinder- und Jugendsachbücher über Natur, Kunst, Länder, Umweltschutz u.v.a.m. Rund 450 Bücher dieser Sammlung wurden im Berichtsjahr katalogisiert, die Erschließung wird kontinuierlich fortgesetzt.

Erschließung des künstlerischen Nachlasses von Binette Schroeder

Binette Schroeder zählt zu den bedeutendsten Bilderbuchkünstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Der Stiftung Internationale Jugendbibliothek war sie seit den 1990er

Ihr Werk und Wirken werden im Binette Schroeder Kabinett und in ihrer Stiftung weiterleben. Sie selbst wird uns aber mit [...] ihrem leidenschaftlichen Engagement für die gute Bilderbuchillustration in dankbarer Erinnerung bleiben. Sie brachte nicht nur Licht und Farbe ins Bilderbuch, sondern auch in die Herzen der Menschen.

Nachruf von Dr. Christiane Raabe in JuLit 03/2022

”

Jahren eng verbunden, ihrer Original-Illustrationen, Zeichnungen, freien Arbeiten, Objekte und ihre internationale Bilderbuchsammlung werden im Binette Schroeder Kabinett unter dem Dach des Schlosses



Binette Schroeder (1939 – 2022)

aufbewahrt. Am 5. Juli 2022 ist Binette Schroeder im Alter von 82 Jahren gestorben. Ihr Leben und künstlerisches Werk wurde in zahlreichen Nachrufen gewürdigt.

Die Erschließung ihres Nachlasses in „Kalliope“ geht jedoch weiter. Finanziert durch die Binette SchroederStiftung, die sie 2011 gemeinsam mit ihrem Mann Peter Nickl errichtete, erschließt ein freier Mitarbeiter derzeit die freien Arbeiten der Illustratorin, Grafikerin und Künstlerin.

BIBLIOTHEKARISCHE PROJEKTE

Colibri – Corpus Libri et Liberi

Digitalisierung historischer Kinder- und Jugendbücher aus dem Langen 19. Jahrhundert

Die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, die Universitätsbibliothek der Technischen Universität Braunschweig und die Universitätsbibliothek Bielefeld starteten 2021 in Kooperation mit der Stiftung Internationale Jugendbibliothek ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziertes, auf drei Jahre angelegtes Projekt zur Digitalisierung von Kinder- und Jugendliteratur des 19. Jahrhunderts. Es sollen insgesamt 15.000 deutschsprachige historische Kinder- und Jugendbücher digitalisiert werden, davon 5.000 Bücher aus dem historischen Bestand der Internationalen Jugendbibliothek.

Ziel dieses Projektes ist es, eine digitale Sammlung deutschsprachiger historischer Kinder- und Jugendliteratur aus dem Erscheinungszeitraum von 1801 bis 1914 aufzubauen. Damit knüpft das Projekt einerseits an die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft umfangreich geförderte Digitalisierungsstrategie für Drucke des 18. Jahrhunderts im Rahmen des Verzeichnisses der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts (VD 18) an. Andererseits schließt es eine Lücke zu den im Projekt Europeana Collections 1914-1918 digitalisierten Kinder- und Jugendbüchern.



Das Colibri-Team von links nach rechts: Dr. Katja Wiebe, Aurora Marchi, Anne Zinsbauer und Natalie Przeperski

„Ein solches Kooperationsprojekt von vier Bibliotheken bedarf guter Planung und Vorbereitung. Seit März 2020 tauschen sich die Kooperationspartnerinnen regelmäßig in Videokonferenzen untereinander aber auch mit Mitgliedern des Beirats aus.“

Bibliotheksforum Bayern 4/2021

Die Projektmitarbeiterinnen korrigierten den Großteil der Katalogdaten zu den Büchern, die final ausgewählt wurden, damit sie als

Metadaten in die Strukturdaten der Digitalisate transferiert werden konnten. Eine konservatorisch geschulte Mitarbeiterin führte außerdem bei einigen Büchern kleinere restauratorische Maßnahmen durch und fertigte für fragilere Bücher passgenaue Mappen an. Die Bibliothekarinnen erstellten Lieferlisten und beschrifteten jedes Buch mit dem möglichen Öffnungswinkel. Der für das Projekt tätige Digitalisierungsdienstleister übernahm schließlich 1.500 Bücher, von denen er bis Ende des Jahres 1.200 Titel digitalisierte.

Nach der Rückkehr der digitalisierten Bücher kontrollierten die Projektmitarbeiterinnen,

ob alle Titel unversehrt geblieben waren und versahen die digitalisierten Bücher sowohl im jeweiligen Buch als auch in den zugehörigen lokalen Katalogdaten mit einem Digitalisierungsvermerk.

INTERNATIONALE KINDER- UND JUGENDBUCHFORSCHUNG

Der Lesesaal der wissenschaftlichen Spezialbibliothek

In- und ausländische Gäste nutzen die internationalen Buchbestände für Forschungen und Studien zur internationalen Kinder- und Jugendliteratur. Sie kommen aus Universitäten, Hochschulen, Akademien, Verlagen, Bibliotheken, Zeitungsredaktionen oder Schulen. Sie arbeiten in einem wissenschaftlichen Lesesaal, betreut von einer Diplombibliothekarin und den Lektorinnen und Lektoren des Hauses. Viele Nutzerinnen und Nutzer arbeiten über einen längeren Zeitraum in der Blumenburg, die im Rahmen des Stipendienprogramms eingeladenen Gäste bleiben mindestens sechs Wochen, oft aber auch drei Monate. Ihnen steht ein eigener Arbeitsplatz zu.

Im Berichtsjahr lief der Betrieb des wissenschaftlichen Lesesaals wieder weitgehend normal. 1.001 Tagesbesucher aus 27 Ländern arbeiteten im Lesesaal, darunter

18 Stipendiaten und Stipendiatinnen. Sie kamen aus Argentinien, Australien, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Iran, Italien, Israel, Japan, Kanada, Kolumbien, Lettland, Mexiko, Montenegro, den Niederlanden, Österreich, Pakistan, Polen, Tschechien, der Türkei, der Ukraine, den USA und Vietnam. Die Nutzung war überraschend gut und überstieg die Zahlen aus der Vor-Corona-Zeit. Etwas mehr als 14.000 Bücher und knapp 600 Nachlasskonvolute wurden für die Arbeit im Lesesaal ausgehoben.

Das Forschungsinteresse richtete sich vornehmlich auf die originalen Nachlassmaterialien, auf Bilderbücher und internationale Primärliteratur. Diese Bestände bieten umfangreiches Material für Studien



Im Jahr 2022 befand sich das Projekt in einer zeitintensiven Phase. Ein kleines Team bearbeitete unter Leitung von Natalie Przeperski die Titellisten und hob 2.630 Bücher aus. Es prüfte die Ausgaben per Autopsie auf Dubletten der Partnerbibliotheken, auf schon in anderen Quellen vorhandene Digitalisate, ihren konservatorischen Zustand, auf ihre explizite Adressierung an Kinder oder Jugendliche und den Anteil von Bildern. Sie kennzeichneten Bilderbücher, Erwachsenentitel und aus konservatorischen Gründen nicht digitalisierbare Bücher und sortierten fragile Bücher aus.



Die Stipendiatin Angela Patricia Melo Arévalo aus Kolumbien

zu einzelnen Persönlichkeiten der internationalen Kinder- und Jugendliteratur, zu Genres wie Märchen, Mythen, Legenden, Mädchenliteratur oder Abenteuerromane, zu Übersetzungsfragen oder Untersuchungen zum Buchmarkt, Verlags- und Bibliothekswesen. Bisweilen wird der Lesesaal auch genutzt, um eine Tagung, Seminare, eine Ausstellung oder einen Workshop vorzubereiten.

2022 war das Interesse an den mittlerweile fast 15.000 Einheiten umfassenden Archivbeständen (Nachlässe und das Bibliotheksarchiv) wieder sehr hoch. Die Dokumente – Manuskripte, Textfragmente, Korrespon-

denzen, Protokolle, Fotos und weitere Lebenszeugnisse – werden seit zehn Jahren sukzessive mit Mitteln der Deutschen Forschungsgesellschaft in der Datenbank Kalliope erschlossen. Interessante literarische und persönliche Verbindungen und Bezüge, die sich mittlerweile über die verschiedenen Nachlässe hinweg herstellen lassen, eröffnen für die Forschung neue Perspektiven. Insgesamt wurden ca. 600 Konvolute aus Nachlässen bestellt und im Lesesaal eingesehen: 190 Konvolute aus dem Nachlass von Hans Baumann, fast 180 Konvolute aus dem Nachlass von Michael Ende und 150

Konvolute aus dem IJB-Hausarchiv. Auch die Nachlässe von James Krüss, Josef Guggenmos und Binette Schroeder sowie der Vorlass von Lilo Fromm waren nachgefragt.

Neben der Beratung der Lesesaalnutzer und -nutzerinnen recherchierte die zuständige Mitarbeiterin fast 400 externe Anfragen. 150 Fernleihen wurden im Rahmen der klassischen Fernleihe bearbeitet und ca. 2.300 Scans im Rahmen der Dokumentlieferung erstellt. Hier schlugen zwei Großaufträge zu Buche mit ca. 620 Scans aus historischen Märchenbüchern und ca. 800 Scans von Nachlassmaterialien, vor allem aus dem James Krüss-Nachlass,

sowie ein Auftrag für 230 Scans aus Büchern von Erich Kästner. Insgesamt ist eine große Zunahme der Bestellungen von Scans zu verzeichnen und damit ein stark wachsender Arbeitsaufwand für die Erstellung, Verwaltung, Berechnung und den Versand von Scans.

Das Stipendienprogramm des Auswärtigen Amts

Das Stipendienprogramm der Stiftung Internationale Jugendbibliothek ist eine weltweit einzigartige Initiative zur Förderung der Kinder- und Jugendliteraturforschung. Jährlich arbeiten zwischen 15 und 20 ausländische Forschende aus ver-



schiedenen Disziplinen wie der Literatur- und Erziehungswissenschaften, (Kunst-) Geschichte, Kulturwissenschaft, Philosophie oder Politikwissenschaft mehrere Wochen in der Bibliothek an aktuellen Forschungsthemen.

Das Programm verfolgt das Ziel, die wissenschaftliche Beschäftigung mit Kinder- und Jugendliteratur und Illustration zu unterstützen und den freien wissenschaftlichen Austausch zu fördern. Es stärkt die internationale Kooperation, ermöglicht den offenen Dialog zwischen den Kulturen und gibt Impulse für eine vergleichende Kinder- und Jugendliteraturforschung. Dabei folgt es auch auf akademischem Feld der Grundidee der jüdischen

In encouraging transnational conversations between Germany and other countries, the International Youth Library's fellowship program does vital work in fostering the relationships that respect difference and thus helps us resist autocrats' efforts to exploit difference. It contributes to Germany's reputation abroad as a moral beacon in darkening times.

Prof. Dr. Philip Nel, Director, Program in Children's Literature
English Department, Kansas State University, 23. Juli 2022

”

On a personal note, I believe that I have not just established strong international networks through my time in the library, I also gained lifelong friends with like-minded, passionate, brilliant individuals who had been incredibly generous with their time and expertise.

Assoc. Prof. Rhoda Myra Garces-Bacsal, 9. August 2022

Emigrantin und Bibliotheksgründerin Jella Lepman, mit Kinderliteratur Brücken in die Welt zu bauen.

Im Jahr 2022 arbeiteten 18 Stipendiatinnen und Stipendiaten in der Bibliothek. Sie forschten für eine Dissertation, eine Habilitation oder ein größeres Forschungsprojekt zu Themen wie Modernismus und Kinderliteratur, Nonsense-Literatur, Anthropomorphismus oder Repräsentationsfragen, etwa

die Darstellung intergenerationaler Beziehungen oder die Bedeutung des Gartens in seinem Verhältnis zur Umwelt.

Ein starkes Gewicht hatten literaturgeschichtliche Themen und biographische Forschungen. Ein Stipendiat aus Großbritannien beforchtete intensiv den Nachlass von Hans Baumann, eine israelische Dozentin arbeitete zu der österreichisch-jüdischen Autorin Mira Lobe. Andere recher-

der nach Menschen mit Behinderung im Spiegel der Kinderliteratur. Untersucht wurde das Motiv des Großvaters, des Kriegskinds oder der monströsen Frau sowie

chierten für Überblicksstudien etwa zu einer queeren Geschichte der Kinderliteratur, zur pakistanischen Kinderliteratur oder zur lateinamerikanischen Kinderliteratur während der Diktaturen und der postdiktatorischen Ära. Eine amerikanische Stipendiatin fragte nach der Prägung der Kinderliteratur durch die internationale Bibliotheksbewegung in den 1920er- und -30er Jahren, eine argentinische Stipendiatin arbeitete an einer postkolonialen Studie über die Kinderliteratur Lateinamerikas. Themen der Erzähltheorie waren etwa die narratologische Konstruktion von Wahrheit in Detektiv-Kinderbüchern, die Repräsentation des Raums in Karussell- und Tunnelbüchern, Trends der Bilderbuchillustration oder ein Vergleich illustrierter Ausgaben der „Märchen aus Tausend und einer Nacht“.

Nach 65 Jahren hat das Auswärtige Amt die Förderung des Stipendienprogramms in Frage gestellt. Es ist gelungen, mit einer Brückenfinanzierung von Stiftungen und Privatpersonen den Fortbestand dieser einzigartigen internationalen Wissenschaftsinitiative für das Jahr 2023 sicherzustellen. Der Dank gilt der Binette Schroeder Stiftung, der Bünemann Stiftung, der Hans Dieter Beck Stiftung, der Waldemar Bonsels Stiftung sowie den privaten Spenderinnen Margit Auer, Helga Beck, Gabriele Schallehn, Dr. Schäfer und dem IJB-Alumni-Netzwerk für die großzügige Unterstützung. Über eine dauerhafte institutionelle Veran-

kerung des Stipendienprogramms führt die Stiftung Gespräche.

WISSENSCHAFTLICHE TAGUNGEN

Erich Kästner und die Aufklärung 24. bis 26. Februar

Unter der Leitung von Prof. Dr. Sven Hanuschek und Prof. Dr. Gideon Stiening diskutierten namhafte Kästner-Forscherinnen und -forscher aus dem In- und Ausland drei Tage lang mit Vorträgen und Gesprächen über das Verhältnis des Autors und Moralisten Erich Kästner zur historischen Aufklärung.

Deutscher Schriftsteller. Publizist. Kabarettautor. Selbsternannter „Urenkel der deutschen Aufklärung“. Später auch Münchner. All das war Erich Kästner. [...] Nun veranstaltet die Internationale Jugendbibliothek zusammen mit der Ludwig-Maximilians-Universität München und dem Förderverein Erich Kästner Forschung zu Ehren des Autors eine Tagung. Süddeutsche Zeitung, 20. Februar 2022

Stipendiaten im Sommer 2022





In seinem Schaffen hat sich Kästner immer wieder mit der historischen Aufklärung beschäftigt. Auch unter systematischen Gesichtspunkten hat er sich als Aufklärer verstanden. Namen wie Lessing, Kant, Rousseau, Möser, Wieland oder der junge Goethe waren dem Publizisten, Erzähler, Kinderbuchautor und Lyriker Kästner stets präsent. So dürfte der Roman „Fabian“ ohne die Reflexion von Labudes Habilitation über Lessing schwer verständlich bleiben. Auch Kästners Dissertation über Friedrich II. und die deutsche Aufklärung ist im Hinblick auf die Kenntnis des Autors von diesem „Zeitalter der Aufklärung“ ein noch weitgehend

ungehobener Quellenfundus. Kästner selbst witzelte zwar gern über die „Grenzen der Aufklärung“, hielt an ihren Konzepten jedoch fest.

Im Rahmen der Tagung wurden die „Moralischen Lieder“ nach Epigrammen Erich Kästners von Michael Weiß uraufgeführt. Dazu las die Schauspielerin Lisa Wagner ausgewählte Erzählungen von Erich Kästner.

ERICH KÄSTNER FORSCHUNGSSTELLE

Im Sommer 2021 übergab der Erich Kästner Biograph Dr. Johan Zonneveld der Stiftung Internationale Jugendbibliothek seine umfangreichen Materialien und Bücher, die unter dem Namen „Erich Kästner-Forschungsarchiv von Johan Zonneveld“ der wissenschaftlichen Forschung zur Verfügung gestellt werden sollen. Dafür wurde das Erich Kästner Zimmer im Turmzimmer, in dem bisher viele Erstausgaben untergebracht waren und eine kleine Ausstellung mit Dokumenten und Fotos an den Wegbeleiter von Jella Lepman und Förderer der Internationalen Jugendbibliothek erinnerte, in eine Erich Kästner Forschungsstelle umgebaut. Leitungen wurden neu verlegt, der Boden verfugt, abgeschliffen und neu geölt, die wuchtige Treppe verschlankt und vom alten Aufstrich befreit, die Galerie erweitert, so dass



Umbau des Erich Kästner
Zimmers zur Forschungsstelle

man sich dort nun auch aufhalten kann, ein neues Geländer geschmiedet, maßgeschneiderte Regale für die liegenden Materialien angefertigt und eingebaut sowie neue Bücherregale, eine neue Beleuchtung und ein Arbeitsplatz für zwei Personen eingerichtet.

Das Forschungsarchiv von Johan Zonneveld wird ab 2023 sukzessive eingestellt, die offizielle Einweihung der Forschungsstelle ist für den Februar 2024, anlässlich des 125. Geburtstags von Erich Kästner, vorgesehen.

TAGUNGSBÄNDE UND BEITRÄGE IN FACHPUBLIKATIONEN

Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung Internationale Jugendbibliothek schreiben in unregelmäßigen Abständen Beiträge für Fachzeitschriften oder andere Fachorgane der Kinder- und Jugendbuchforschung. Auch treten sie als Herausgeberinnen und Herausgeber von Tagungsbänden in Erscheinung.

Im Berichtsjahr sind folgende Publikationen und Beiträge erschienen:

Jutta Reusch (Hrsg.), Michael Ende. Wissenschaftliche Perspektiven des 21. Jahrhunderts. Herausgegeben von Jutta Reusch im Auftrag der Stiftung Internationale Jugendbibliothek. Berlin: Peter Lang 2022.

Ines Galling/Katja Wiebe, „The Whole World on One Page – Wimmelbooks: An International Perspective“. In: Bookbird. A Journal of International Children's Literature 4/2022

Christiane Raabe, „Grande Dame der Bilderbuchillustration. Nachruf auf Binette Schroeder“. In: Bibliotheksforum Bayern 4/2022.

Christiane Raabe, „Von der Inszenierung des Wunderbaren“. In: Julit Magazin 3/22

Nadine Wendland, „Die Erschließung des Nachlasses von Josef Guggenmos“. In: Bibliotheksforum Bayern 3/2022

Jochen Weber, „Mais que uma epígrafe – Literatura infantojuvenil brasileira traduzida para o alemão. Uma visão geral. Brasilianische Kinder- und Jugendliteratur in deutscher Übersetzung. Ein Überblick.“ Übers. ins Portug. v. Vanete Santana-Dezmann. In: Monteiro Lobato: Novos Estudos. III Jornada Monteiro Lobato. Hg. v. Vanete Santana-Dezmann, John Milton, Silvio Tamasso D'Onofrio. Lünen 2022. Digitale Ausgabe: <https://www.observatoriolobato.org/livro2022-monteiro-lobato-novos-estudos>

Jochen Weber, „The White Ravens, una selección de literatura infantil y juvenil internacional.“ In: Seleccionar literatura infantil y otras obras culturales: Sugerencias para abrir nuevas posibilidades. Hg. v. Centro Justicia Educacional, Pontificia Universidad Católica de Chile, Santiago de Chile, 2022.

Seit vielen Jahren betreut die Internationale Jugendbibliothek die Kolumne „Books on Books“ der Zeitschrift Bookbird des International Board on Books for Young People (IBBY). Mitarbeiterinnen und Stipendiaten sowie befreundete Wissenschaftlerinnen rezensieren für die Kolumne Werke der Sekundärliteratur zur Kinder- und Jugendliteraturforschung.

GREMIEN DER STIFTUNG INTERNATIONALE JUGENDBIBLIOTHEK 2022

Stiftungsrat

Vorsitzender
Dr. Rolf Griebel, Generaldirektor
der Bayerischen Staatsbibliothek a. D.

Stellvertretende Vorsitzende
Dr. Sabine Solf, UNESCO

Anton Biebl, Kulturreferent der
Landeshauptstadt München

Uta-Christina Biskup, Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Dr. Elisabeth Donoughue,
Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst

Bärbel Dorweiler, Verlegerin
Thienemann Esslinger

Johannes Ebert, Generalsekretär
des Goethe-Instituts

Christopher Franceschelli,
Handprint Books, Verleger, USA

Ole Schultheis
Verein Freunde und Förderer der
Internationalen Jugendbibliothek e.V.

Eberhard Spangenberg

Stiftungsvorstand

Vorsitzende:
Clara Fernández López
Thomas M. Kortyka
Dr. Christiane Raabe

INSTITUTIONELLE FÖRDERER

Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend

Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft und Kunst

Landeshauptstadt München

PROJEKTFÖRDERER

Auswärtiges Amt

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst

Binette Schroeder Stiftung

Bünemann Stiftung

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Deutscher Literaturfonds

Dieter Beck Stiftung

Ellis Kaut Stiftung

Friede Springer Stiftung

James Krüss Erbgemeinschaft

Frankfurter Buchmesse GmbH

Kämpgen Stiftung

Qatar Foundation

Rotary Club Blumenburg

Verein Freunde und Förderer der Inter-
nationalen Jugendbibliothek e.V.

Verein der Freunde Schloss Blumenburg

Waldemar Bonsels Stiftung

Margit Auer

Helga Beck

Barbara und Peter Nickl

Mariko Sato-Ende

Gabriele Schallehn

Carl Hanser Verlag

Carlsen Verlag

cbj Verlag

Coppenrath Verlag

Franckh-Kosmos Verlag

Jacoby & Stuart

Jungbrunnen Verlag

Kunstanstifter Verlag

Ravensburger Buchverlag

Rowohlt VerlagTessloff

Thienemann-Esslinger Verlag

Verlagsgruppe Oetinger

WooW Books

ZAHLEN UND FAKTEN 2022

Personal

Stellenplan	22,5
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	29
Volontäre	1
Auszubildende	0
Projektstellen	0,8

Gesamtabschluss

Einnahmen	2.634.206
davon institutionelle Zuwendungen	2.120.525
davon Einnahmen (Eigenmittel)	249.141
davon Einnahmen Drittmittel (projektbezogen)	264.540
davon Drittmittel aus Vorjahr	102.787
Ausgaben	2.584.915
davon Personalkosten	1.647.171
davon Sachkosten	644.888
davon Investitionen (inkl. EDV)	77.592
davon projektbezogene Ausgaben (Drittmittel)	215.249

Bestände, akzessioniert

Medieneinheiten	676.685
darunter historische Bestände (bis 1949)	69.718
darunter Primärliteratur, Magazinbestand	536.246
darunter Sekundärliteratur, inkl. Zeitschriften	45.501
darunter Ausleihbestand der Kinderbibliothek	25.220

Medienzugang

Medieneingang gesamt	16.251
davon aktuelle Verlagsprogramme	6.415
davon private Schenkungen	9.836
Katalogisierter Medienzugang	7.322

Benutzung

Entleihungen gesamt	79.002
davon Kinderbibliothek	61.950
davon Lesesaal (inkl. Nachlassmaterialien)	14.605
davon Fernleihe	147
... Dokumentenlieferung	2.300

Besucherzahlen

Besucherzahlen gesamt	32.059
davon Kinder und Jugendliche	20.561
davon Erwachsene	10.285
davon Benutzer der Kinderbibliothek	11.539
davon Benutzer der Forschungsbibliothek	1.001
davon Besucher der Museen und Ausstellungen	7.742
davon Teilnehmer an den Veranstaltungen	4.395
davon Teilnehmer der Schulklassenprogramme	6.182
davon Teilnehmer an Kursen (Sprachkurse, Malkurse etc.)	1.200

Lesemuseen, Ausstellungen

Tagesbesucher gesamt	8.181
davon Lesemuseen	3.378
davon Wechselausstellungen	4.364
28 Bibliotheksführungen für Erwachsene	439

Öffentliche Veranstaltungen

Teilnehmer gesamt	4.395
Lesungen, Podien, Vorträge, Fortbildungen	1.600
Familien- und Hoffeste, Sommerbühne	2.357
Bücherclubs, Ferienkurse	438

Veranstaltungen für Schulklassen

Teilnehmer gesamt	6.182
12 Lesungen und Veranstaltungen	3.253
67 Workshops zu Ausstellungen, Schreibwerkstätten	1.679
45 Führungen	1.089
3 Bildungsprojekte	161

Impressum

Jahresbericht 2022

© 2023 Stiftung Internationale Jugendbibliothek

Redaktion: Dr. Christiane Raabe

Gestaltung, Layout und Satz:

Eva Geck, Ute Konstanzer

Druck: Eder Druck GmbH, Dachau

Abbildungen: © Stiftung Internationale Jugendbibliothek

Kontakt

Stiftung Internationale Jugendbibliothek

Schloss Blumenburg, 81247 München

Deutschland

Tel.: +49-(0)89 8912110

Fax: +49-(0)89 891211-38

E-Mail: info@ijb.de

www.ijb.de

Bankverbindung für Zustiftungen

Deutsche Bank, IBAN: DE75 7007 0010 0186 0303 00

Institutionell gefördert von



Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst

